

„Ernst sein ist alles“ - CAG Company probt in Endel

„Bunbury oder Ernst sein ist wichtig“, so lautet der Titel einer Komödie Oscar Wildes, die in London 1895 uraufgeführt wurde und welche die CAG-Company am 07., 11. und 14. Mai dieses Jahres aufgeführt hat.

Mittelpunkt des gesamten Geschehens sind zwei junge, befreundete Herren, Jack und Algernon, die sich in London kennengelernt haben. Der eine lebt auf dem Land und hat einen jüngeren Bruder namens Ernst erfunden, um sich von Zeit zu Zeit in der Stadt zu amüsieren, und der andere ist in London ansässig und reist ab und an aufs Land, um seinen fiktiven, kranken Freund Bunbury zu besuchen mit dem Ziel, gesellschaftlichen Pflichten zu entgehen. Kompliziert wird es, als sich plötzlich beide als Ernst ausgeben und als Ernst verlieben. Die Liebe lässt schließlich die Lügen auffliegen und führt zu komischen Verwicklungen um den Namen „Ernst“. Wilde erklärt vor allem durch hervorragende Dialoge und sprachliche Perfektion, warum es so wichtig sein kann, „Ernst zu sein“.

Die CAG-Company unter der Leitung von Ulrike Niemeyer und Kerstin Moormann fuhr vom 18.-21. Januar dieses Jahres nach En-



del, um sich intensiv auf die Arbeit am Stück zu konzentrieren. Neben der Probenarbeit waren theaterpädagogische Übungen, Entspannungssequenzen und Aufwärmtraining für Körper und Stimme an der Tagesordnung. Es wurde aber bei und neben der Arbeit auch viel gelacht, sodass am Ende nicht nur die Gruppe zusammengewachsen,

sondern vor allem auch die Basis für eine vielversprechende Aufführung gelegt war, die man sich nicht entgehen lassen sollte.

CAG Company

In jener Nacht...Fahrt der Big Band CaJazzo nach Lastrup

Am Montag, dem 18. Januar, war es wieder so weit. Die Big Band „CaJazzo“ machte sich in Begleitung der JazzCombo auf den Weg nach Lastrup. Zum ersten Mal dabei war diesmal auch das neu gegründete Blasorchester des CAG unter der Leitung von Herrn Humphreys.

Nach einer „langen“ Fahrt, die unglaubliche 20 Minuten dauerte, kamen wir bei der Sportschule an und bereiteten den Proberaum auf eine harte Woche vor. Weil wir die Zimmer jedoch erst später beziehen durften, mussten wir warten, aber „warten“ heißt bei unserem Dirigenten Thomas Stanko natürlich „proben“. Parallel dazu probten die Musiker der JazzCombo mit Sebastian Stanko ihr neues Programm. Da wir uns mit dieser Probenphase auch auf den bevorstehenden Schneeball, der von den Präfekten organisiert wird, vorbereiteten, war erst einmal Zettelwirtschaft angesagt. Lieder wie z.B. „Car Wash“ von Norman Whitfield, „I wish“ von Stevie Wonder oder „Macarena“ von Victor Lopez gehörten nun zu unserem Repertoire und mussten verteilt werden. Dann folgten die ersten Anspielproben und nach einem leckeren Mittagessen ging es für eine Weile auf unsere Zimmer.



Am Abend folgten einige Spiele zum Kennenlernen. Dabei trafen wir auf zwei schwule Cowboys, wurden durch die Lehrer aufgeklärt und lachten uns schlapp über das schauspielerische Talent aller Beteiligten.

Dienstagmorgen wurden wir viel zu früh, nämlich um sieben Uhr, durch unseren singenden Esel geweckt. Dann hieß es wieder proben, (zu Macarena) tanzen, essen und Spaß haben... Zwischendurch

haben wir uns die neuen Lieder auch selbst in kleinen Registerproben erarbeitet. Damit wir uns in den Pausen nicht zu sehr langweilten, wurde ein Tischtennisturnier organisiert. Außerdem standen uns der Kickertisch und die Kegelbahn zur Verfügung.

Am Mittwoch ging es in die Sportschule, wo wir uns so richtig auspowern konnten. Einige von uns, die Sänger, blieben jedoch in der Sportschule, um mit Beate Stanko

neue Lieder, wie z.B. „A Little Less Conversation“ von Billy Strage und Scott Davis, bekannt geworden durch Elvis Presley, einzuüben.

Donnerstags setzte dann auch bei uns die Müdigkeit ein, aber wir stellten fest, dass das nicht am langen Aufbleiben, sondern am frühen Wecken lag. ☺ Nachmittags spielten wir das Programm vom Schneeball durch, aber diesmal mit Dirigent und Bassist, da Thomas Stanko Reiner Tapken engagiert hatte, der uns als Bassist aushilft, so lange der Platz noch nicht besetzt ist. An dieser Stelle bedanken wir uns bei Reiner für seine Unterstützung und hoffen, dass wir demnächst nicht auf fremde Hilfe angewiesen sind. Abends ging dann das Versteckspiel los: Hinter Gardinen, unter Betten, auf und in Schränken, in Badezimmern – überall wurden verschwundene Schüler gesucht und meistens auch gefunden. Dies führte aber leider auch zu strengeren Zimmerkontrollen.

Der Tag der Abreise, Freitag, begann nach dem Frühstück mit dem Räumen der Zimmer. Danach stellten sich alle teilnehmenden Ensembles gegenseitig ihr erarbeitetes Repertoire in einem kleinen Konzert vor. Gegen halb zwei kamen wir dann erschöpft, aber zufrieden mit dem, was wir geschafft hatten, beim CAG an.

Wir möchten uns ganz herzlich im

Namen aller Gruppen bei Herrn Stanko, Herrn Humphreys, Beate und Sebastian Stanko bedanken, die uns tatkräftig unterstützt und uns jeden Tag aufs Neue bei Laune gehalten haben. Außerdem bedanken wir uns bei Frau Lammers-Koers und Frau Hinners, die es fast jeden Abend geschafft haben, alle in ihr eigenes Bett zu befördern.

Anne Lübbchusen & Anke Lau

Theaterstück „Alkohölle“

Am 19.01.2010 fuhr der gesamte Jahrgang 8 des CAG zum Theaterforum Hasetal in Lönningen, wo „Alkohölle“ aufgeführt wurde.

Das Stück von Beate Albrecht handelt von einem 19-jährigen Mädchen namens Lena. Sie ist eine begabte Sängerin. Für Lena ist es ganz normal, jeden Morgen um 5.00 Uhr betrunken nach Hause zu kommen. Doch ihre Tante Maxi (Beate Albrecht) findet das gar nicht so normal, denn alle sagen, dass ihr bereits vor langer Zeit gestorbener Vater betrunken gefahren, aus einer Kurve geflogen und bei dem Unfall gestorben sei. Allerdings will Lena von alledem nichts wissen. Eines Tages erscheint in der Agentur ihrer Tante der „Alkoteufel“ Al, der sich als Produktionsleiter einer neuen Alkoholsorte ausgibt und Lena abfüllt,

obwohl die Agentur eigentlich nicht für Alkohol wirbt. Al will Lena so häufig betrunken machen, bis sie stirbt, um Lenas Vater Ernst zu verletzen, mit dem er gewettet hat, dass ihm dies gelingt. Als Maxi von Als Besuch erfährt und Lena versucht, ihr zu erklären, warum sie sturzbetrunk auf dem Boden der Agentur liegt, rast die Tante zunächst aus der Agentur. Am Schluss erklärt Maxi Lena aber die Wahrheit, dass ihr Vater Ernst wirklich volltrunken aus der Kurve geflogen und so gestorben ist.

Während des ganzen Stückes sieht Ernst zu und er und Maxi ergänzen sich gegenseitig bei den Erzählungen von dem Unfall.

Es bleibt offen, wie Lena sich am Ende entscheidet – ob sie für den Alkoteufel „arbeitet“ oder sich gegen ihn entscheidet, sodass der Zuschauer selbst aktiv werden und nachdenken muss.

Dieses von vier Darstellern gespielte Stück bringt viele Aspekte zum Thema Alkohol, über die man ins Nachdenken kommt. Der Vater Ernst wird von einem ehemaligen Alkoholiker gespielt, jedoch merkt man, dass Wolfgang Päscher kein gelernter Schauspieler ist. Manche Stellen waren etwas langweilig, insgesamt überzeugte das Theaterstück jedoch.

Carolin Kemper, Kl. 8b

„Auf
eigenen
Beinen
stehen.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unser kostenloses Girokonto bietet Ihnen alles, was Sie für den Start in die Zukunft brauchen: bargeldlos zahlen, Geld abheben im In- und Ausland, die Prepaid Card ihres Handys aufladen und Onlinebanking über PC. So können Sie sich auf das konzentrieren, was im Leben wirklich Spaß macht. Zu empfehlen wäre SIZE-CLP mit tollen Events (www.size-clp.de). Sprechen Sie einfach mit unseren Beratern, rufen Sie an 04471/969-0 oder gehen Sie online: www.volksbank-cloppenburg.de

**Volksbank
Cloppenburg**



Ein kurzer Rückblick auf das Comenius-Schulprojekt: „Critical Citizenship in Europe“ (2008-10)

Wieder einmal geht ein Comenius-Projekt am C l e m e n s - A u g u s t -Gymnasium zu Ende. Im mittlerweile dritten von der europäischen Union geförderten Projekt an unserer Schule diskutierten Schüler aus sechs europäischen Ländern zwei Jahre lang verschiedenste kontroverse Themen, z.B. Tierversuche oder Vorurteile und Diskriminierung. Die Themen wurden im Rahmen des Unterrichts mit unterschiedlichen Klassen bearbeitet und dann die persönlichen Standpunkte im Internet dargestellt und ausgetauscht. Eigens dafür hatte das CAG im Jahr 2008 eine Internetplattform eingerichtet, die verschiedenste Kommunikationsmöglichkeiten - vom Verschicken von Präsentationen und Videos bis hin zum individuellen Gedankenaustausch über Einträge in Foren - eröffnete.

Möglich wurde die erfolgreiche Projektarbeit durch die enge Kooperation europäischer Lehrer aus Spanien, Italien, Frankreich, Türkei, Litauen und Deutschland. Während der Treffen der koordinierenden Lehrkräfte in Deutschland, Litauen und der Türkei wurde die Projektarbeit organisiert und immer wieder überprüft und

angepasst. Die Zusammenarbeit mit der spanischen Schule in Jaca hatte sich bereits in den vorangegangenen Projekten bewährt, sodass auf vielfältige Erfahrungen der letzten Comenius-Projekte zurückgegriffen werden konnte, von denen nicht nur die neuen Partner profitierten. Der hohe Standard der Projektarbeit zeigte sich insbesondere bei der Organisation der Schülertreffen in Frankreich und Spanien (siehe Bericht von Leonie Birk und Anna Höper). Die abschließende Zusammenkunft in der spanischen Stadt Jaca markierte dann auch den Höhepunkt der Kooperation zwischen europäischen Partnern, die in der zweijährigen Arbeit zu Freunden wurden.

Christian Eckhardt und

Abschlusstreffen des Comenius-Projektes „Critical Citizenship in Europe“ in Jaca, Spanien

Martin Liebske

Am 16. Mai 2010 war es endlich wieder soweit: Nach den Projekttreffen in Adria und Paris, an denen bereits zwölf Schüler unserer Schule teilgenommen hatten, durften nun wir, sechs weitere Schülerinnen und Schüler

der 9Fb, mit Herrn Eckhardt, Herrn Liebske und Herrn Hachmöller nach Jaca in Nordspanien fahren, um dort unsere Schule auf dem 6-tägigen Comenius-Treffen zu vertreten.

Außer uns kamen Schüler und Schülerinnen der Partnerschulen aus Frankreich, Italien, Litauen und der Türkei zum von den Spaniern um die Koordinatorin Maria Pilar perfekt organisierten Treffen. Wir waren sehr aufgeregt, als wir am Bremer Flughafen auf unseren Air Berlin-Flug warteten. Von Bremen aus ging es auf die Balearen-Insel Mallorca. Wir stiegen in ein anderes Flugzeug, um nach Barcelona zu kommen. Dort warteten schon mit einem Bus die litauischen Schüler und Herr Hachmöller, der aus privaten Gründen einen anderen Flug nehmen musste. Mit dem Bus ging es dann sechs Stunden durch die beeindruckenden Pyrenäen, um gegen 23 Uhr nach einer endlos scheinenden Reise endlich in Jaca anzukommen. Abends gab es in unserem Hotel noch ein gemeinsames Essen, bei dem wir Gelegenheit hatten, unsere Mitstreiter aus den anderen Ländern endlich von Angesicht zu Angesicht kennenzulernen. Vorher hatten wir schon intensiv über das von Herrn Riecken und Herrn Eckhardt eingerichtete virtuelle Café miteinander kommuniziert. Um



von Anfang an den europäischen Geist zu pflegen, wurden wir schon beim ersten Essen in multinationale Gruppen eingeteilt, die den Namen berühmter Pyrenäenberge trugen. In jeder Berggruppe saß also ein Mitglied eines Landes, der jeweils ein spanischer Schüler als Ansprechpartner vorsah. Müde und voller erster Eindrücke fielen wir alle ganz erschöpft in unsere Betten.

Am nächsten Tag hieß es Aufste-

hen um halb sieben Uhr! Morgens gingen wir erst einmal in die spanische Schule, die ganz in der Nähe des Hotels liegt. Wir wurden herzlich von einem Chor begrüßt, bekamen danach eine von Schülern organisierte Führung und lernten während einer Videopräsentation die Region Aragon kennen. Dann wartete schon der erste Programmpunkt auf uns: Wir sollten eine kleine Szene, die sich um die Hauptthemen des Projektes drehte

(Diskriminierung, Religion, Tierversuche, Geschlechterrollen), darstellerisch umsetzen und bei strahlendem Wetter auf dem Schulhof vorspielen – natürlich auf Englisch!

Nach einer Siesta in unserem Hotel besichtigten wir am Nachmittag die Stadt. Als Vertreter eines europäischen Projektes gab es für uns natürlich auch ein hochoffizielles Programm: Und so trafen wir am Abend im Rathaus den Bürgermeister, der für uns sogar eine folkloristische Aufführung einer lokalen Tanzgruppe organisiert hatte.

Am nächsten Tag, dem 18. Mai, hatten wir die

Gelegenheit, die Festung von Jaca, die mitten in der Stadt liegt, zu besichtigen. Es war ein sehr interessanter Ausflug, der uns sehr viel über die bewegte Geschichte von Jaca zeigte.

Das Erforschen und Kennenlernen unserer Partnerstadt hatte schon zuvor auf dem Programm gestanden: Am Morgen hatten wir in unseren Berggruppen eine Stadtrallye angetreten. Die Sieger bekamen natürlich einen Preis in Form

von allerlei Süßigkeiten, die sofort von den Sieger-teams verspeist wurden. Das Beste des Tages aber kam zum Schluss: Wir wurden von unseren spanischen Freunden und ihren Eltern zu einem Dinner in den Gastfamilien eingeladen und konnten so mitbekommen, wo die Unterschiede zu „einem typisch deutschen“ Abendessen lagen. Am 19. Mai fuhren wir in das eine halbe Autostunde entfernte Kloster San Juan de la Pena, dorthin, wo der Legende nach der heilige Gral eine Zeitlang versteckt gehalten wurde. Eine beeindruckende



Anlage, die in einem scheinbar unzugänglichen Tal direkt in den steilen Fels gehauen zu sein scheint. Sportlich ging es am Nachmittag weiter, als wir in der Eishalle von Jaca unsere Schlittschuhlaufkünste unter Beweis stellen mussten: Für die an Wintersport gewöhnten Spanier kein Problem, für einige von uns, die zum ersten Mal aufs Eis traten, aber ein sehr amüsantes Erlebnis! Was die Spanier für uns am Abend organisiert hatten, überraschte uns dann aber doch: Die ganze Schul-

gemeinde traf sich in einem Gemeindesaal Jacas zu einer ausgelassenen „European Party“. Musik, Tanz und ein von den Eltern organisiertes Buffet – die Stimmung war toll! Allerdings waren wir doch froh, als die Party vorbei war, da es ein sehr stressiger Tag gewesen war und wir alle irgendwann nur noch in unsere Betten wollten.

Der letzte Tag stand ganz im Zeichen der Projektarbeit, da die offizielle Abschlussveranstaltung in der Aula der Schule auf dem Programm stand. Geladen waren ne-

ben ausgewählten Schülern und Offiziellen der Schule auch Vertreter der Schulbehörde. Jede Schule präsentierte noch einmal Ausschnitte und Schwerpunkte aus der zweijährigen Projektarbeit. Dabei berichteten natürlich nicht nur die Lehrer und Schulleiter, sondern insbesondere auch wir Schüler.

Wir hielten einen englischen Vortrag über die Projektarbeit an unserer Schule, den Herr Liebske mit uns vorher intensiv eingeübt hatte. Abends gab es dann das Ab-

schlussdinner im besten Hotel der Stadt. Leider war dies schon der letzte Abend mit unseren Freunden. Wir saßen noch bis spät abends zusammen und nutzten die Zeit, unsere Adressen und Telefonnummern auszutauschen.

Am nächsten Tag waren wir alle sehr traurig, dass wir wieder nach Hause mussten. Der Abschied fiel uns schwer, als wir um halb 8 vom Hotel abfuhren, um uns auf den langen Rückweg zum Flughafen in Barcelona zu machen.

Dort angekommen mussten wir noch ein paar Stunden warten, bis unser Flieger über Palma de Mallorca zurück nach Bremen flog. Wir nutzen die Zeit, um uns ein bisschen am Flughafen umzusehen und waren doch alle irgendwie wehmütig, als wir die vergangene erlebnisreiche Woche noch einmal mit Herrn Eckhardt und Herrn Liebske Revue passieren ließen.

Es war eine großartige Erfahrung, am Comenius-Projekt teilnehmen zu können, da wir sehr viel Englisch sprechen mussten und andere Schüler aus unseren europäischen Partnerländern und deren Kultu-



ren kennen lernen konnten. Wir empfehlen die Teilnahme an einem internationalen Projekt, da man so eine Gelegenheit vielleicht nie wieder im Leben bekommt.

*Leonie Birk und
Anna Höper, 9Fb*

Besuch aus Wolgograd am CAG

Zum zweiten Mal in Folge nahm das CAG am Hospitationsprogramm des Pädagogischen Austauschdienstes für Deutschlehrkräfte aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa teil. Im November des vergangenen Jahres konnte die Schule Natalia Grebenshchikova aus Wolgograd (Russland) begrüßen. Sie ist Deutschlehrerin am Lyzeum N8 „Olympia“ der russischen Metropole an der Wolga und verweilte drei Wochen an unserer Schule.

Durch das Hospitationsprogramm soll Deutschlehrerinnen und -lehrern Gelegenheit gegeben werden, ihre Sprachkenntnisse zu aktualisieren, den Deutschunterricht hier zu begleiten, inhaltliche und methodische Kenntnisse zu vertiefen sowie darüber hinaus Land und Leute kennen zu lernen.

Bestens vorbereitet durch die in Deutschland lebende Tochter und hochmotiviert trat Frau Grebenshchikova die weite Reise ans CAG an.

An unserer Schule erwartete sie ein vielfältiges und abwechslungs-

reiches Programm, das Dr. Ulrich Schulte-Wieschen, Martin Liebske und Gisela Kläne für sie zusammengestellt hatten.

Dadurch, dass so viele Kolleginnen und Kollegen unterschiedlichster Fächer die Bereitschaft zeigten, Frau Grebenshchikova in ihren

für sie den größten Unterschied zum Unterrichtsalltag an russischen Schulen dar. Sie selbst bereicherte die Kenntnisse unserer Schüler durch eine von ihren Schülern professionell erstellte Dokumentation über eine ehemals deutsche Ansiedlung an der Wolga.

Außerdem zeigte sie sich offen für Gespräche über die politische Lage in ihrem Heimatland und freute sich darüber, den Vortrag von Dr. Rudolf Seiters („20 Jahre Fall der Mauer“) aus der russischen Perspektive kommentieren zu können.

Neben den schulischen Aktivitäten standen Ausflüge ins Schnoorviertel nach Bremen, in die Korn- und Han-

sestadt Haselünne, zum Schloss Clemenswerth sowie zum Markttag nach Oldenzaal in den Niederlanden auf dem Programm, sodass Natalia Grebenshchikova nach drei Wochen mit vielen neuen Eindrücken und Ideen für die eigene schulische Arbeit nach Wolgograd zurückkehren konnte.

*Dr. Ulrich Schulte-Wieschen und
Martin Liebske*



Unterricht mitzunehmen, konnte sie vielfältige Eindrücke der unterrichtlichen Praxis und des Schullebens gewinnen. So zeigte sie sich denn auch beim Pressetermin beeindruckt von der Arbeit der Streitschlichter und Präfekten sowie dem Methodentraining in den Klassenstufen 5 und 6. Die Anleitung zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Lernen stellte

Bonjour, la France!



Auf dem Foto: v. l. n. r.:

*Mareike Jansgers, Ellen Samson, Lena Jansen,
Sabrina Tangemann, Franziska Hermes,
Anna Westbrook und Renate Geist*

Sieben Mädchen des Clemens-August-Gymnasiums der zehnten Jahrgangsstufe sammelten zwei Monate lang Erfahrungen in Frankreich im Rahmen eines Schüleraustausches. Organisiert durch das Brigitte-Sauzay Programm, besuchten wir, Renate Geist, Franziska Hermes, Lena Jansen, Mareike Jansgers, Ellen Samson, Sabrina Tangemann und Anna Westbrook zwei

das alltägliche Leben Frankreichs ohne großartige Probleme kennen. Dennoch hatten wir uns einigen neuen Herausforderungen zu stellen: Sowohl die Ganztagschule mit ihren strengen Regeln als auch die Essensgewohnheiten der Franzosen waren zunächst sehr gewöhnungsbedürftig. Zum Erstaunen vieler verspürte der Großteil von uns jedoch kein Bedürfnis, von dem für Frankreich so typischen

Monate lang unser Nachbarland Frankreich. Fünf der Mädchen verbrachten ihren Aufenthalt hierbei im Norden des Landes in Caen und zwei Mädchen in der Hauptstadt Paris. Da der Gegenbesuch unserer französischen Austauschschüler schon im Mai stattgefunden hatte, konnten wir uns bereits im Vorhinein auf unsere Gastfamilien einstellen. Wir wurden daher sehr herzlich aufgenommen und lernten

Wein oder dem berühmten französischen Käse zu kosten. Unsere Freizeitbeschäftigung bestand bevorzugt darin, in französischen Geschäften zu stöbern. Infolgedessen setzten sich einige der Austauschschülerinnen beim Rückflug dem Problem aus, die Gewichtsbeschränkung der Koffer um bis zu sieben Kilogramm überschritten zu haben. Darüber hinaus verbrachten wir viel Zeit mit unseren neu gewonnenen französischen Freunden oder erkundeten gemeinsam mit unseren Gasteltern die Region mit ihren Sehenswürdigkeiten. Am Ende der neun Wochen waren alle Schülerinnen traurig, ihre Familien, insbesondere ihre Austauschpartner, verlassen zu müssen. Sowohl durch neue Lebenserfahrungen als auch durch unsere sprachlichen Fortschritte inspiriert, würden wir diese einmalige Chance eines neunwöchigen Austausches definitiv weiterempfehlen und ein weiteres Mal nutzen.

*Lena Jansen und
Mareike Jansgers, Klasse 10 F*

Wer die Vielfalt liebt, fährt nach Caen Neunte Klassen des CAG besuchen Caen und Paris

Im Jahre 2006 besuchte erstmals eine Schülergruppe des „Lycée Salvador Allende“ in Hérrouville St. Clair, Caen, unsere Schule. Der Kontakt nach Frankreich war über die ehemalige Cloppenburglerin Blanda große Kohorst zustande gekommen, die es vor vielen Jahren der Liebe wegen in die Normandie zog. Seither ist sie als Deutschlehrerin in Caen tätig, doch ihre familiären Wurzeln haben sie immer wieder nach Cloppenburg zurückgeführt, wo ihre Neffen und Nichten zumeist das

CAG besuchten. Da war es nur folgerichtig, dass aus einer unverbindlichen Anfrage schnell ein deutsch-französischer Austausch zwischen dem CAG und dem Lycée Allende wurde, der in diesem Schuljahr bereits zum dritten Mal stattfand.

Unter der Betreuung von Beate Tapken und Arndt Humphreys empfingen Schülerinnen und Schüler der Klassen 9a, 9b, 9c und 9Fa und 9Fb im März dieses Jahres eine 25köpfige französische Delegation im winterlichen Cloppen-

burg, wo Schüler und Betreuer neben dem Museumsdorf auch das Cloppenburg Rathaus besuchten und sich dort für kurze Zeit wie Kreistagsabgeordnete fühlen durften. Ein ganztägiger Besuch Bremerhavens war ebenso Teil des vielfältigen Programms wie ein von den Schülern selbst organisiertes Sportturnier und ein Bowlingnachmittag. Als besonderes Highlight fand überdies ein deutsch-französischer Projekttag statt, bei dem Deutsche und Franzosen sich in gemischten Gruppen bei verschiedensten Aktivitäten kreativ und teils sehr humorvoll mit den Eigenarten beider Austauschländer und ihrer Einwohner auseinandersetzten.

Anfang Mai machten sich die Cloppenburg Schülerinnen und Schüler bei deutlich günstigeren Witterungsbedingungen auf den Weg in die Normandie, wo sie warmherzig von den französischen Gasteltern aufgenommen wurden und eine Menge geboten bekamen: So besuchten sie nicht nur zahlreiche Sehenswürdigkeiten innerhalb und außerhalb der historischen Stadt Caen, sondern machten auch Abstecher in die Bretagne zum Mont St. Michel, der – selbstverständlich bei Ebbe - auf dem Meereswege



„erobert“ wurde. Selbst im idyllisch gelegenen, von zahlreichen weltberühmten Künstlern auf Leinwänden verewigten Honfleur wurde ein sonniger Nachmittag verbracht. Von der Meereslage der Normandie haben viele Schülerinnen und Schüler auch am Wochenende profitiert, das in den Familien verbracht wurde und so manche Party gesehen hat.

Auch die kulinarischen Vorzüge der Normandie wurden den deutschen Gästen zuteil: Nicht nur bot die Schulkantine anlässlich des Austauschs täglich regionale Spezialitäten an, es wurde auch eine Cidrerie besucht, wo der weltberühmte Calvados destilliert wird (an dem zumindest geschnuppert werden durfte). Abgesehen davon boten sich während des Stadtbummels zahlreiche Möglichkeiten, um französischen Käse oder regionale Spezialitäten zu genießen, selbst wenn der Gang bei einigen Unverbesserlichen dann doch bei McDonald's endete.

Nach 10 ereignisreichen Tagen fiel der Abschied verständlicherweise schwer. Als „Trostpflaster“ bot sich daher anstatt der direkten Rückreise nach Cloppenburg ein Abstecher in die Weltstadt Paris an. Ausgerechnet hier ließ der zuvor milde gestimmte Wettergott jeglichen Charme vermissen und segnete alle Beteiligten mit Wolken

und kühlem Nass. Doch machte sich die Cloppenburger Zähigkeit bezahlt: Dem Wetter wurde getrotzt, der Eiffelturm erklommen, die Champs-Élysées und die „Grands Magasins“ am Boulevard Haussmann gestürmt. Und nachdem auch die Souvenirjäger erfolgreich Beute gemacht hatten, kämpfte sich der große Reisebus beharrlich durch die Pariser „Rush Hour“ in Richtung Heimat, wo alle Beteiligten am frühen Morgen erschöpft, aber glücklich ankamen. Ein großer Dank für diesen gelungenen Austausch gilt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die diesen Austausch mitgestaltet und ein Stück Völkerverständigung im geeinten Europa „gelebt“ haben. Auch den Kolleginnen und Kollegen, die ihre Schüler mehrere Tage entbehren mussten, sei für ihre Kooperation an dieser Stelle herzlich gedankt.

*Beate Tapken und
Arndt Humphreys*

Wieder Schüleraustausch mit Bytom/Polen

Auch in diesem Jahr weilte wieder eine Schülergruppe des CAG in unserer Partnerstadt Bytom/Polen. Vom 20.-25. September waren 13 SchülerInnen des Jahrgangs 12 von ihren Austauschschülern eingeladen, u.a. das Alltagsleben an einem polnischen Gymnasium aktiv mitzuerleben und sich die Städte Bytom (ehemals Beuthen) und Krakau, eine von Fürst Donnesmarck gegründete und geführte Bergwerkmine in Sabze sowie das KZ Auschwitz anzusehen. Neben den vielen eindrucksvollen, auch nachdenklich stimmenden Impressionen waren alle insbesondere von der Gastfreundschaft ihrer polnischen Familien beeindruckt.

*Auf der nächsten Seite sind zwei
Fotos vom Bytom-Austausch
abgedruckt!*

Schüler des CAG in Bytom...



...und umgekehrt

Zwolle, wir kommen!!



Am 1.3.2010 um 8.30 Uhr am Bahnhof in Cloppenburg: Wir (Schüler aus den Klassen 9b und 9l) packten voller Vorfreude auf die anstehende Woche unsere Taschen in den Bus und stiegen ein. Nach der ca. zweieinhalbstündigen Busfahrt kamen wir endlich am Meander College in Zwolle an. Allerdings durften wir unsere Austauschpartner noch nicht begrüßen, da für uns erst eine Stadtbesichtigung geplant war. Um 15 Uhr lernten wir schließlich unsere holländischen Austauschpartner kennen, die uns dann auch das Meander College zeigten. Anschließend wurden wir von unseren Gasteltern abgeholt. Am nächsten Morgen trafen wir uns wieder und konnten uns mit

unseren Freunden austauschen. Danach bekamen wir in der Schule Musik- und Kochunterricht. Nach dem Mittagessen gingen wir mit unseren Austauschpartnern zur Sporthalle, wo uns drei verschiedene Spiele beigebracht wurden. Mittwoch war der lang ersehnte Tag: Die Fahrt nach Amsterdam. Zuerst besuchten wir das Anne Frank Haus. Gegen 15.45 durften wir dann endlich mit unseren Freunden durch Amsterdam bummeln. Am Nachmittag gingen wir ins Nemo (das ist ein Naturkundemuseum in Amsterdam). Der nächste Tag fing mit Workshops in der Muzerie an. Am Mittag fuhren wir mit dem Fahrrad durch Zwolle, um den Ecodrome zu besuchen. Anschließend hatten wir wieder

Freizeit, die die meisten damit verbrachten, in Zwolle shoppen zu gehen. Da dieses der letzte Tag war, gab es eine kleine Abschiedsfeier im „De Belgische Keizer“. Am nächsten Morgen hieß es dann auch schon wieder Tasche packen und auf ging's in Richtung Heimat. Doch vorher hatten wir noch ein sehr schönes Frühstück mit allen zusammen. Um 9.30 war es dann so weit, auf Wiedersehen zu sagen. Das fiel uns allen sehr schwer, da wir viele neue Freunde in Holland gefunden haben.

Mareike Tebben, Kl.9b



Dein Klassenfoto im Internet:

www.c-a-g.de/Fotos/Klassenfotos/sj0910

„Wie erleichtern Prothesen den Alltag?“ Neunte Klassen des Clemens-August-Gymnasiums bei der Ideen-Expo

An einem Montag im September standen Physik, Mathe, Bio und Chemie auf dem Stundenplan von sechs neunten Klassen des Clemens-August-Gymnasiums. Aber gelernt wurde nicht wie gewohnt im heimischen Schulgebäude, sondern auf den 60000 Quadratmetern der Ideen-Expo in Hannover.

Wie funktioniert eine Schleuse, wie erleichtern moderne Prothesen den Alltag von Menschen mit Handicap, welche technischen Details enthüllt ein längs aufgeschnittener Passat CC und wie fährt er sich?

Rund 400 Mitmach-Exponate von 151 niedersächsischen Ausstellern luden die Schüler ein, technisch-naturwissenschaftlichen Zusammenhängen aus den Bereichen Energie, Kommunikation, Leben und Umwelt, Mobilität und Produktion auf den Grund zu gehen.

In der Vision Zukunft, einem riesigen Bereich mitten auf dem Ideen-Expo-Gelände, drehte sich dann alles um den eigenen Berufseinstieg. Die CAG-Schüler konnten sich hier aus erster Hand informieren, welche beruflichen Möglichkeiten in den Bereichen Technik und Naturwissenschaft nach dem Abitur auf sie warten.



Mehr als 70 000 Kinder und Jugendliche aus zehn Bundesländern hatten sich für einen Besuch der Ideen-Expo bis zum Wochenende angemeldet, allein am ersten Wochenende besuchten schon 60 000 Gäste die Ideen-Expo. Die 25 000 Workshops und Vorträge waren heiß begehrt und schnell ausgebucht - ein Zeichen dafür, wie gelungen die Ausstellung war. Hinzu kam, dass der Eintritt zur Ideen Expo und sämtliche Angebote vor Ort gratis waren. Schulklassen, die von außerhalb des Großraumverbandes Hannover anreisten, wurden mit einem Fahrtkostenzuschuss in Höhe von drei Euro pro Person unterstützt. Die Fahrt hat sich also in jeder Hinsicht gelohnt!

Biologieexkursion zum Sager Meer

Am Montag, dem 26. Oktober 09, unternahmen die Schülerinnen und Schüler der Biologiekurse von Herrn Dr. Siemer und Herrn Koop und begleitet von Frau Dr. Baumann eine Exkursion zum Sager Meer in der Gemeinde Großenkneten.

Das Sager Meer besteht aus zwei Seen, dem Großen Sager Meer, das circa 16 ha groß und 25 m tief (zzgl. Faulschlammschicht von 8 m) ist, und dem Kleinen Sager Meer mit einer Größe von circa 3 ha. Das Sager Meer gilt als tiefster See in Nordwestdeutschland.

Das Sager Meer ist ein nährstoffarmer Geestsee mit einem unterirdischen Salzstock, dessen Entstehung mit auf einen Erdfall zurückgeht, worauf auch die große Tiefe zurückzuführen ist. Sowohl dieser See als auch die umgebenden Mooregebiete stehen unter Naturschutz und sind Teil des FFH-Gebietes „Sager Meer, Ahlhorner Fischteiche und Lethe“. Dank Frau Dr. Baumann, die offiziell mit der Betreuung dieser Region beauftragt ist und zur Zeit an unserer Schule als Referendarin unterrichtet, war es uns erlaubt, dieses Gebiet zu betreten. Die Besonderheit ist die große Vielfalt, die dieser



Lebensraum an seltenen Tieren und Pflanzen zu bieten hat, sodass die Seen ein lohnendes Exkursionsziel darstellten, um die vorausgegangenen Unterrichtseinheiten inhaltlich noch einmal zu vertiefen. Weiterhin gibt es große renaturierungsfähige Hochmoorflächen, die als Reste nacheiszeitlicher Landschaftsentwicklung gelten.

Um 8 Uhr ging es bei regnerischem Wetter mit dem Bus los zum Sager Meer, wo wir nach kurzer Einführung um 9:30 Uhr mit unseren Untersuchungen beginnen konnten. Dabei waren die beiden Kurse in drei Gruppen aufgeteilt, die - jeweils mit einem Planktonnetz sowie einem Wasseranalysekoffer ausgestattet - Wasserproben an verschiedenen, zuvor festgelegten

Stationen entnahmen und untersuchten. Dabei wurden der pH-Wert, Wassertemperatur, die Gesamthärte, die Carbonathärte, Sauerstoff-, Ammoniak-, Nitrat-, Nitrit-, Phosphat-, Kupfer- sowie der Eisengehalt des Wassers gemessen. Gegen 12.30 Uhr trafen sich alle Gruppen am Schafstall an der Lethe wieder, verglichen dort ihre Ergebnisse und beendeten ihre Untersuchungen.

Die mitgenommenen Wasserproben wurden in den folgenden Biologiestunden mikroskopisch untersucht und die Ergebnisse der Wasseranalysen ausgewertet.

Nadine Hagen, Jg. 13



Wanderausstellung „Mathematik zum Anfassen“ - wie Mathe Spaß macht

Ein „Angstfach“ wird unterhaltsam. „Wir wollen zeigen, dass Mathematik weit mehr als langweilige Theorie ist, und wir wollen neue Wege aufzeigen, wie man dieses Fach erschließen kann“, so Axel Timmen, Schüler der Klasse 13 des Clemens-August-Gymnasiums. Er ist einer von 16 Schülerinnen und Schülern, die zwei Wochen lang vom 8.-21. Februar die Wanderausstellung „Mathematik zum Anfassen“ präsentierten.

„Mathematik zum Anfassen“ ist eine Wanderausstellung der Universität Gießen, bei der die Besucher mathematische Phänomene direkt erleben können. An 20 Experimenten können sie Mathematik spielerisch erfassen und z. B.

Puzzles legen, Brücken bauen, einem Kugel-Wettrennen zuschauen oder in einer riesigen Seifenblase stehen.

Präsentiert wurden die Experimente von Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs 13 des CAG, die sich im ersten Halbjahr in ihrem Seminarfach mit den Experimenten vertraut gemacht hatten und diese den Besuchern vorführten. Ihre Präsentation während der zweiwöchigen Ausstellung wurde von ihren Lehrern Dorottya Grunewald und Hermann Bäker für das Abitur-Zeugnis be-

notet. Für den Erfolg der Ausstellung sprechen allein schon die Besucherzahlen: 1700 Schülerinnen und Schüler informierten sich mit Spaß über Mathematik!



8c sezirt Schweineherzen

Frisch vom Schlachthof in Göttingen sorgten neun Schweineherzen in der Klasse 8c für Aufregung. In Kleingruppen sezirten die Schüler unter den Augen von Fachleiter und Referendar erfolgreich und hochmotiviert die Herzen, um so den Aufbau der "Blutpumpe" in natura nachvollziehen zu können - und präsentierten abschließend und sichtlich stolz die Ergebnisse ihrer Gruppenarbeit!



Faszinierende Chemie für Kids - ein Projekt des Seminarfachs



Nach der erfolgreichen Teilnahme des Seminarfachkurses an der längsten Experimentiermeile Deutschlands in Oldenburg im Jahre 2009 waren die Oberstufenschüler weiter motiviert für das naturwissenschaftliche Experimentieren und so entstand die Idee, auch Schüler der nächsten Generationen für die Chemie zu begeistern. Daher wurde zunächst in der Literatur recherchiert, dann wurden Experimente solange ausprobiert und vorbereitet, bis ein Programm stand, das am Samstag, dem 20. Februar 2010, mit Gästen durchgeführt werden konnte. Eingeladen wurden Schülerinnen und Schüler vierter Klassen umliegender Schulen sowie Fünftklässler des CAGs. 36 kleine Experimente wurden von den jungen Gästen unter der Betreuung der Seminarfachschüler durchgeführt, und sie ließen sich von der Faszination der Chemie leicht anstecken. Natürlich wurde besonders auf die Sicherheit geachtet und vor dem Experimentieren musste ein Arbeitsblatt zur Gefährlichkeit der Experimente bearbeitet werden. Dann aber krachte, puffte, roch und leuchtete es so, wie man das von der Chemie erwartet.

Aber nicht nur die Freude am Ex-

periment stand im Vordergrund, alle Versuche wurden auch methodisch und didaktisch begleitet. Dazu dienten unter anderem die Versuchsanleitungen der Universität Oldenburg (Chemol - Heranführen von Kindern im Grundschulalter an Chemie und Naturwissenschaften).

Nicht für alle der Besucher war die Veranstaltung lang genug. Zum Schluss bekam dann aber jeder der 144 neuen Chemiker eine Urkunde mit dem Titel „Kleiner Professor für Chemie“ und ein umfangreiches Booklet mit allen Anleitungen für die Versuche zum Selbermachen - natürlich nur in Gegenwart ihrer Eltern.

Johannes Emsbach





www.c-a-g.de... immer wieder einen Klick wert!

Ein Gruß über den großen Teich

Schon seit über zwanzig Jahren setzen sich viele Schüler des CAG für ihre Schulkameraden in Brasilien ein. Das CAG hat nämlich eine Partnerschaft mit der EFA, einer Landwirtschaftsschule in Coroaú im Nordosten Brasiliens.

Vor kurzem nun war Pater Maurus, der in Brasilien arbeitet und für einen sicheren Geldtransfer zwischen dem CAG und der EFA sorgt, zu Besuch in Cloppenburg, um Grüße zu übermitteln und zu informieren.

Diese Gelegenheit nutzten die Schülerinnen und Schüler einer 6. Klasse, um auf ein Foto zu reagieren, das winkende brasilianische Schüler und Eltern zeigt. Diese



halten ein Plakat in der Mitte, auf dem auf Portugiesisch steht: „Die EFA bedankt sich bei dem CAG und ist geehrt, ihr Partner zu sein. Wir hoffen, dass uns die Solidarität

der Gemeinschaft erhalten bleibt, die den armen Familien des Projektes so viel Gutes tut.“

Die deutschen Schüler beschrieben daraufhin auch ein Plakat und ließen sich mit ihm fotografieren. Dieses Foto und noch einige andere, die Brasilienaktionen an der Schule zeigen, werden mit Pater Maurus über den großen Teich fliegen und einen Platz am schwarzen Brett der EFA finden.

Anke Engelhardt

*Brasilianische Schüler und Eltern
grüßen das CAG*

*Die Schüler der Klasse 6b
grüßen zurück*



Aktionen für Coroatá 2009/2010

Wie schon seit über 20 Jahren haben sich auch im Schuljahr 2009/2010 Schüler, Lehrer und Eltern für das Brasilienprojekt unserer Schule eingesetzt.

Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufe 7 verkauften mit Unterstützung ihrer fleißigen Mütter Kuchen an die Schulgemeinschaft. Schüler und Schülerinnen der Klasse 6b starteten eine Sonderkeksaktion.

Die Adventstombola, die seit Beginn des Brasilienprojekts von Frau Unützer, der Mutter eines ehemaligen Schülers, beliefert wird, wurde von der 8b durchgeführt, der jährliche Osterhasenverkauf von der 9a.

Die sehr rührige Klasse 6b nutzte beim Elternsprechtag die Gelegenheit, selbst geklebte Blumenfotokarten zu verkaufen.

Ein Dankeschön gebührt der Firma Terwelp, die die Karten spendete. Durch eine sehr originelle Idee zeichneten sich die Kunstlehrerin und die Schüler der Klasse 8Fa aus. Sie setzten sich mit dem Leben der Brasilianer auseinander und erstellten dann Karten mit brasilianischen Motiven, um sie gewinnbringend zu vermarkten. An der Fastenaktion beteiligten sich viele Klassen der Mittelstufe.

Und hier die genaue Aufstellung:

Kuchenverkauf Jahrgang 7	664,96 Euro
Keksverkauf 6b	164,20 Euro
Adventstombola 8b	437,93 Euro
Osterhasenverkauf 9a	363,46 Euro
Blumenkartenverkauf 6b	218,05 Euro
Motivkartenverkauf 8Fa	120,00 Euro
Fastenaktion*	717,00 Euro
Kollekte Abiturgottesdienst*	465,24 Euro
Eine-Welt-Wandern*	378,70 Euro
Spende	48,00 Euro
Gesamterlös	3577,54 Euro

* *Die andere Hälfte der Summe wurde für die Schule in Afrika, die das CAG auch unterstützt, zur Verfügung gestellt.*

Besondere Aktionen waren auch die Kollekte beim Abiturgottesdienst und das Eine-Welt-Wandern.

Allen Schülern, Eltern, Sponsoren und Lehrern, die sich für das Projekt engagiert haben, sei herzlich gedankt!

Anke Engelhardt

Aktionen für Coroatá



Plätzchen- bzw. Kuchenverkauf am 19.11., am 1.12. und am 15.12.2009



Aktionen für Coroatá



Fastenaktion

Mehr als 1300,00 Euro hat eine Fastenaktion erbracht, die das Clemens-August-Gymnasium in diesem Jahr durchgeführt hat. Die Klassensprecher und ihre Vertreter übergaben die grünen Eine-Welt-Beutel mit dem ersparten Geld dem Schulleiter OStD Hachmöller und seinem Vertreter StD Kannen.

Das Geld wird den Partnerschulen des CAG, der Landwirtschaftsschule EFA in Brasilien und der Schule in Wakkerstroom/ Südafrika zur Verfügung gestellt.



Osterhasenaktion im März 2010

Pflanzaktion mit Pflanzen aus Coroatá



Schüler des Jahrganges 5 haben Blätter der *Kalanchoe pinnata*, auch 1000-Wunder-Pflanze genannt, zur Vermehrung genutzt. Mit Erfolg, wie man sieht. Die Blätter kommen von der EFA und machen auf symbolische Weise die enge Beziehung deutlich, die zwischen dem CAG und unserer Partnerschule in Brasilien besteht.



**Fünf originale Linoldrucke als Postkarten im Set 5,00 € -
Projekt der Klasse 8 Fa zur Unterstützung der EFA in Coroata/Maranhao**



Entstanden ist eine bunte Palette vielfältiger Drucke, die Sie/Ihr nun als Postkartenmappe mit je fünf originalen Linoldrucken für nur 5,00 € erwerben können/t!

Bitte unterstützt/unterstützen Sie die Klasse 8 Fa und letztlich natürlich die EFA, damit dort die Bildungsarbeit weitergehen kann!

SchülerInnen der Klasse 8 Fa

Die Klasse 8 Fa hat sich in diesem Jahr etwas Besonderes für die Partnerschule in Brasilien ausgedacht, um diese zu unterstützen!

Dies ist notwendig, da die Existenz dieser relativ kleinen Schule immer wieder bedroht ist. Selbst kleine Geldbeträge können hier schon eine konkrete Hilfsmaßnahme bedeuten!

Nachdem die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8 Fa sich mit

der Problematik vertraut gemacht hatten, ging es an die Umsetzung der Idee....

Mit vereinten Kräften erstellten sie Linoldrucke, die typische Motive des brasilianischen Kulturraumes wie den Karneval in Rio, die Christusstatue auf dem Corcovado, den brasilianischen Fußball, Kulinarisches oder Sehenswürdigkeiten wie den Zuckerhut aufnahmen und stellten sie einigen „typisch“ deutschen Motiven gegenüber ...!

Der CAG-Film

Anlässlich eines Schulwettbewerbes zum Thema „Eine Welt für alle“, ausgeschrieben vom Bundespräsidenten, hatten sich einige Lehrer und Schüler des CAG zusammengefunden, um zu beraten, welches Projekt man durchführen könnte. Christina Gerdes aus der Klasse 8a kam auf die zündende Idee: „Wir könnten doch einen Film drehen, der unsere Schule und die Aktivitäten unseres Brasilienprojektes zeigt. Den schicken wir an die EFA, damit die Schüler dort sehen, dass das Geld bei uns nicht auf den Bäumen wächst.“ Diese Idee wurde in die Tat umgesetzt und es entstand ein informativer und abwechslungsreicher Film von knapp dreißig Minuten. Pia Teixeira hieß die Zuschauer zu Beginn auf Portugiesisch herzlich willkommen, Annika Tebben aus der Jahrgangsstufe 11 führte als charman- te Moderatorin durch die Schule, erklärte die verschiedenartigen Projekte und interviewte Schüler und Lehrer, die schon an Projekten beteiligt waren. Lennart Blömer



und Tobias Ostendorf aus der Klasse 8a befragten den Direktor Herrn Hachmöller, ihre Klassenkamera- din Hanna Abeln erstellte eine Präsentation, die ihr Zuhause und

ihren Schulalltag zeigt. Als Kameramann stellte Georg Schmitz, der Schulassistent des CAG, sein Know-how zur Verfügung, die Projektleiterin Anke Engelhardt lieferte das Konzept.

Den fertigen Film schickte die Gruppe zu Bischof Pünder nach Coroatá in Brasilien. Er war begeistert und sehr überrascht, wie viele Schüler sich schon an dem Brasilienprojekt beteiligt haben. Er versprach, im Laufe des Schuljahres während seines Deutschlandaufenthaltes zum Clemens-August-Gymnasium zu kommen, um zu danken und die Bande zwischen den beiden Schulen noch enger zu knüpfen.

Den Wettbewerb hat das CAG zwar nicht gewonnen, dafür aber einen Film bekommen, der zur Nachahmung animiert und von dem zu hoffen ist, dass er den Geist, der in der Schule herrscht, wachhalten wird.

Anke Engelhardt

Die Kinder von Wakkerstroom: Mit Schwung in ein neues Projekt

Im November 2009 wurde durch Beschluss der Gesamtkonferenz die Wakkerstroom Wes Gesamtschule in Südafrika Partnerschule des CAG.

Seitdem wurde durch vielfältige Aktionen eine Summe von insgesamt 859,27 Euro aufgebracht, die den Kindern im südlichen Teil unserer Welt etwas vorweihnachtliche Hoffnung bringen kann.

Den Anfang machte die Klasse 9b mit ihrem erfolgreichen Kuchenverkauf am Elternsprechtag.

Unter dem Motto „Macht euren Freunden und Kindern in Afrika eine Freude“ hat die Klasse 10b mit ihrer Begeisterung und ihrem Charme über 900 Wertscheine verkauft, diese Figuren in ihrer Freizeit etikettiert und am Freitagmorgen (11.12.) viele Schüler und Kollegen mit den kleinen Überraschungen beschenkt.

Im Januar und Februar 2010 ging es weiter mit den „Schuhputzern“ – Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 6 verkleideten sich als Straßenkinder und überraschten während der Elternsprechtage Kol-



Blank-Aktion. Durch diese supercoole Idee konnten sie eine Summe von mehr als 210 Euro erwirtschaften, der Erlös wurde für die Unterstützung der Schule in Südafrika und der in Brasilien geteilt.

Auch in der Lehrerschaft gab es Resonanz, z.B. Einzelspenden. Bemerkenswert war die von Frau Schürmann vorbereitete Maßnahme, einen Teil des Lehrerzimmers durch Dekoration mit einer Palme und Miniatur-Löwen und Elefanten in ein südliches Flair einzutauschen. Zur Stärkung der Kollegen während der Zeugniskonferenzen wurden selbst belegte Brote und Gebäck angeboten – eine schöne

Alternative zum üblichen gekauften Butterkuchen. Durch Spenden der Lehrerschaft kam eine lohnenswerte Summe zustande – ein Anteil zur Renovierung von Klassenräumen in Wakkerstroom.

Ein ganz besonderes Engagement der Schüler- und Elternschaft zeigt auch die diesjährige Fastenzeitaktion, an der sich 23 Lerngruppen beteiligten. Über 1300 Euro Spendengelder für beide Partnerschulen

konnten verzeichnet werden.

Das Clemens-August-Gymnasium, vor allem aber die Kinder in Südafrika, bedanken sich recht herzlich für euren Einsatz.

Besonders hervorheben möchten wir dabei die Motivation der Klassen mit einem Spendenaufkommen von weit über 100 Euro, nämlich

- der Klasse 7 La,
- der Klasse 5a,
- der Klasse 5 Fa,
- aber auch der Klasse 10e, die

nach eigenen Angaben ihre „Klassenkasse geplündert“ und ein „Herz für Kinder“ gezeigt hat.

Hildegard Schmitz



„Hohen Besuch von kirchlichen Würdenträgern“ hatte das CAG kurz vor Pfingsten: „Bischöfe“ aller möglichen Konfessionen gaben sich in einem Schulgottesdienst für die Jahrgangsstufe 6 die Ehre. Auf dem Foto sind die Mitwirkenden des Schulgottesdienstes zu sehen.

13er meistern Duathlon



Wie im vergangenen Jahr veranstaltete das CAG auch in diesem Schuljahr einen Duathlon im Rahmen des Themas „Ausdauerschulung“ für die 13er Grundkurse. An der Sportschule in Lastrup musste eine Drei-Kilometer-Lauf- und eine Zehn-Kilometer-Radstrecke absolviert werden. 133 Schülerinnen und Schüler nahmen an dem Wett-

bewerb teil, der erneut glänzend von den Präfekten der Schule unterstützt wurde. Mit einer Zeit von 30:24 Minuten erzielte Martin von Hammel das beste Ergebnis bei den Jungen, knapp vor Marc-Andre Krogmann (30:35) und Patrick Gerken mit 32:23 Minuten. Bei den Mädchen erreichte Lisa Kalvelage mit 35:40 die Spitzenzeit, dicht gefolgt von Annemarie

Klostermann, die mit 36:20 ebenfalls eine tolle Zeit einfuhr. Als dritte kam Nina Tabeling (36:49) ins Ziel.

Die Organisatoren zeigten sich mit dem Verlauf des Wettbewerbs sehr zufrieden und versprachen bereits eine Wiederholung im kommenden Jahr.



Duathlon für die Jahrgänge 9, 11 und 12

Bei idealen äußeren Bedingungen absolvierten mehr als 400 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9, 11 und 12 des CAG den zweiten Duathlon der Schulgeschichte. Dieses Mal führte die vom Organisationsteam um Frau Bäker und Herrn Winter glänzend vorbereitete Veranstaltung über die Disziplinen „Drei Kilometer Laufen“ und „Zehn Kilometer Radfahren“ durch die Gemeinde Bethen.

Dass sich die Sportler in den letzten Wochen intensiv und erfolgreich auf diesen Wettbewerb vorbereitet hatten, liest sich neben der Tatsache, dass niemand unterwegs abbrechen musste, vor allem an den erzielten Zeiten ab: Eine Großzahl der Teilnehmer benötigte weniger als 40 Minuten für die beiden Strecken, wobei einzelne „Ausdauerfreaks“ schon nach 31 Minuten über die Ziellinie radelten.

Alle Teilnehmenden verdienen große Anerkennung!

Burkhard Garmann





Volleyballmannschaft des CAG erreicht nächste Runde

Die Mannschaft des Clemens-August-Gymnasiums setzte sich beim Volleyballturnier der Initiative „Jugend trainiert für Olympia“ gegen die Gegner aus Lönigen, Loh-

ne und Damme durch. Obwohl zwei Cloppenburgern durch Verletzungen ausfielen, gewann das Team in der schuleigenen Halle alle Spiele klar mit 2:0.

Dadurch sicherte es sich den Sieg im Kreisentscheid und zieht nun in die Bezirksrunde ein.



Beachvolleyball: Mit Teamgeist glänzen und um Punkte kämpfen...

So lautete wohl die Devise der SchülerInnen des Clemens-August-Gymnasiums, die zum ersten Mal für das CAG auf einem Beachvolleyballturnier kämpften.

Denn nicht nur beim Fußball oder Schwimmen zeigten die SchülerInnen des CAGs einen großen Zusammenhalt, sondern auch im Beachvolleyball. Erstmals machte sich nämlich eine kleine Gruppe von Schülern, die von Frau Brunklaus begleitet wurde, auf den Weg, um an Beachvolleyballturnieren teilzunehmen.

Den Auftakt der Beachsaison legten Gwendolin Lake, Laura Ostendorf, Maïke Brunklaus, Alex Juckers und Jens Tschritter beim Quattro-Beachvolleyball Mixed im Bezirksvorentscheid in Bersenbrück am 28.05.2010 hin, um letzten Endes nur ein Spiel gegen Bersenbrück 1 abzugeben.

Mit unglaublich viel Spaß, viel Sonnenschein und einer gehörigen Portion Teamgeist konnten die SchülerInnen nicht nur die gegnerischen Mannschaften beeindrucken, sondern auch die dort anwesenden Lehrer.

Mit Maïkes präzisen Angaben, mit perfekt verwandelten Angriffen von Alex und Gwendolin und mit hart erkämpften Bällen von Laura

sowie einem sicheren Block von Jens sammelten die CloppenburglerInnen viele Punkte und landeten schließlich auf dem zweiten Platz. Immer wieder waren sowohl die Zuschauer als auch unsere Lehrerin am Spielfeldrand von den spannenden Spielen gefesselt, in denen die Spieler mit spielerischem Können glänzten.

Mit großer Begeisterung und hoch motiviert ging es nun für die Gruppe „Sonnenschein“ eine Woche später zum Bezirksfinale nach Wilhelmshaven! Dort traf sie dann



auch ihre Mitschüler von der BBS am Museumsdorf, die wie sie eine Woche zuvor den Vorentscheid gemeistert hatten. Nun hieß es für beide Cloppenburger Mannschaften: rein in den Sand und kämpfen! Und das taten die Volleyballer

auch; denn gleich zu Beginn des Turniers trafen die CAGler auf ihren schwersten Gegner, der letzten Endes auch erster werden sollte, und mussten das Spiel mit einem sehr knappen Punkteunterschied von nur zwei Punkten abgeben.

Im Laufe des Turniers konnten die Schüler immer wieder auf der modernen Beachvolleyballanlage Spiele gewinnen und den Teamgeist sowie den Spaß aus der Vorrunde am Leben erhalten.

Beides ging letzten Endes aber auch nicht bei den Niederlagen verloren, die die Volleyballer ab und zu einstecken mussten. Als unvergessenes Match bleibt den Schülern ihr vorletztes Spiel in Erinnerung, in dem sie die Gastmannschaft mit 25 : 1 schlagen konnten. Zum einzigen Punkt der Gegner muss gesagt werden, dass eine der Mitspielerinnen beim Punktestand von 21 : 0 die Angabe ins Netz schlug und somit unseren Austrägern ihren einzigen Punkt schenkte.

Mit schönen Erinnerungen und einem zufriedenstellenden Ergebnis fuhren die CAGler wieder zurück Richtung Heimat.

Wenige Tage vor dem Volleyballturnier der Oberstufenschüler durften sich am 01.06.2010 auch die Schüler der Jahrgänge 1993

und jünger auf den Weg machen, um am Bezirksentscheid in Bad Laer teilzunehmen.

Diesmal kämpften die Schüler jeweils zu zweit im Sand. Mit hervorragenden Ballwechseln und gekonnten Angriffen boten die CAGler Andreas Lawrencez und Matthias Mehlfeld, Laura Ostendorf, Heike Schleifer und Marlene Seelhorst sowie das gemischte Team Alex Juckers mit Margareta Hellmann dem Publikum spannende und interessante Spiele. Mit viel Zusammenhalt und einer großen Menge Spaß kämpften sich die Spieler von Runde zu Runde, um letzten Endes einen hervorragenden dritten Platz zu machen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass wir alle viel Spaß auf den Turnieren hatten und wir möchten uns abschließend noch einmal an dieser Stelle bei Frau Brunklaus bedanken, die uns als Coach am Spielfeldrand tapfer begleitet hat.

Für uns Schüler waren die Turniere ein tolles und sinnvolles Erlebnis, in dem wir nicht nur als Volleyballspieler wertvolle Erfahrungen sammeln konnten.

Wir alles freuen uns alle schon auf nächste Jahr, wenn es wieder heißt: „Ab in den Sand!“

Jens Tschritter, Jg.11

Schwimmerinnen des CAG werden Niedersachsenmeister



Überglücklich kehrten die Schwimmerinnen des CAG am Freitag, den 11. Juni, vom diesjährigen Landesentscheid für „Jugend trainiert für Olympia“ aus Bremen zurück. Nach einem überlegenen Sieg bei den Kreismeisterschaften in Lohne und dem Sieg bei den Bezirkswettkämpfen im Mai in Emden gewann die Schulmannschaft unter der Leitung von Susanne Bäker - erstmals in der Geschichte des CAG - den Titel des Niedersachsenmeisters! Groß war die Konkurrenz. Bis zum Schluss rechneten die Mädchen eigentlich nicht mit einem Sieg. So

kam das Ergebnis so überraschend, dass die Schwimmerinnen vom CAG fast ihre eigene Siegerehrung verpasst hätten. Leider endet in diesem Jahr der Wettkampf mit dem Landesentscheid. Die Schülerinnen wären gerne nach Berlin zum Bundesentscheid gefahren. Vielen Dank für die T-Shirts, die wir bei der Siegerehrung am CAG vom Förderverein bekommen haben! *Susanne Bäker*



Fotos vom Nikolausturnier 2009



Wieder ein großer Erfolg bei den DELF-Prüfungen

Das weltweit anerkannte Diplôme d'Études en Langue Française ben abgelegt: Gerhard Abeln, Felix Alberding, Felix Bachmann, Tobias Bohmann, Kathrin Bösel, Themon Wulfers, Christoph Zurborg. Die Prüfung A2 in der Jahrgangsstufe 9 wurde abgelegt von Gesa



Die Teilnehmer der DELF-Prüfung A1+A2

(Studiendiplom in der französischen Sprache) erfreut sich an unserer Schule großer Beliebtheit. In diesem Schuljahr haben insgesamt 73 Schülerinnen und Schüler an den DELF-Prüfungen teilgenommen, und alle haben bestanden. Zu diesem Erfolg gratuliert das CAG ganz herzlich!

Die Prüfung A1 im Jahrgang 7 ha-

resa Burrichter, Fabio Diekmann, Christin Gugisch, Paula Hinrichs, Marzia Hussein, Kristina Kempf, Julia Klein, Wiebke Lüdeker, Katharina Meyer, Amke Middendorf, Niklas Möller, Frauke Nipper, Ulla Peters, Marko Prosenico, Viola Roda, Feline Spils, Neele Spils, Eugeniya Stang, Annika Thole, Daniel Wagner, Thorben Willenborg, Si-

Ahlfeld, Leonie Birk, Ann-Christin Göken, Birte Hoffhues, Lennart Hoffhues, Anna Höper, Henrieke Ideler, Franziska Kuhlmann, Julika Martin, Frieda Merkel, Kristin Oberneyer, Anastasia Pfalzgraf, Viktoria Stiglitz, Vanessa Tapken, Pia Texeira, Henning Weste, Anna Westendorf, Anne Wiese, Winnie Wong.

Die Prüfung B1 wurde für die Schüler der Jahrgangstufe 10 bis 13 angeboten. Es nahmen teil: Imke Alberding, Kim Bach, Steffen Giese, Isabel Jäger, Lena Jansen, Mareike Jansgers, Anna Kalvelage, Maria Klavelage, Nadine Kleefeld, Marina Kordes, Irina Krieger, Melanie Mai, Christine Meyer, Linh Phuong Nguyen, Marleen Otten, Ellen Samson, Nicole Schmahl, Katharina Schmidt, Hanna Siefer, Kristina Stärk, Sabrina Tangemann, Christina Tapken, Felix Timmen, Christina Vogel,

Maike Wendeln, Mareike Wübben. Jede DELF-Prüfung überprüft die mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben. Es gibt insgesamt vier Niveaustufen: A1, A2, B1 und B2. Die Prüfungen mit Ausnahme von B2 werden an unserer Schule abgelegt. Der Termin für die schriftliche Prüfung ist festgelegt und für ganz Deutschland gleich. Für die mündliche Prüfung kommt eine dafür ausgebildete Französin an das CAG, um mit den Prüflingen ein Gespräch zu führen.

Die Schülerinnen und Schüler werden im Französischunterricht auf die Prüfungen vorbereitet. Dank der freundlichen Unterstützung durch den Förderverein beläuft sich der Kostenbeitrag auf 30,00 Euro und ist somit für alle Interessenten erschwinglich. Wie die erfreulich hohen Teilnehmerzahlen zeigen, ist das am Clemens-August-Gymnasium praktizierte Modell sehr erfolgreich. Es bleibt zu hoffen, dass es weiterhin Schule machen wird.

Anke Engelhardt



Die Teilnehmer der B1-Prüfung

CAG-Bläserklassen erfolgreich auf dem 4. Bläserklassentreffen Oldenburger Münsterland in Friesoythe am 8.Mai 2010



Bei den seit vier Jahren regelmäßig stattfindenden Treffen der Bläserklassen aus dem Oldenburger Münsterland nehmen regelmäßig auch Klassen des CAG teil.

In diesem Schuljahr hatten sich die Klassen 5b und 8b angemeldet.

Sie trafen auf Bläserklassen aus Cloppenburg, Friesoythe, Lönningen, Molbergen und Ramsloh. Die Kontaktstelle Musik im Landkreis Cloppenburg organisiert diese Treffen, bei denen die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit bekommen, sich einem größeren

Publikum außerhalb der Schule vorzustellen, einmal andere Klassen zu hören und kennenzulernen sowie an Arbeitsgruppen zu den Themen Rhythmusschulung und Instrumentenpflege teilzunehmen. Das Albertus-Magnus-Gymnasium sowie das Forum am Hansaplatz in

Friesoythe bot den über 400 Musikerinnen und Musikern einen geeigneten Ort für diese Veranstaltung.

Die beiden CAG-Klassen hatten sich auch zum jahrgangsinternen Wertungsspiel angemeldet, das für die Schulstufen 3 bis 8 durchgeführt wurde, um ihr Spiel von einer kompetenten Jury begutachten und bewerten zu lassen.

Die 5b trat unter der Leitung ihres Klassenlehrers Herrn Hirschmann an und belegte mit ihren einstudierten Stücken den 1. Rang und verwies die anderen Teilnehmer auf die Plätze. In der abschließenden Würdigung wurde besonders der eigenständige und kreative Umgang mit dem Notentext hervorgehoben. So fügten die Instrumentalisten einem Stück eine Gesangseinlage hinzu oder füllten den beliebten Bläserklassenhit „Hardrock-Blues“



Die stolzen Gewinner mit ihren Urkunden

in den Pausen mit solistisch gespielten Parts.

Auch die 8b war mit ihrem Programm erfolgreich. Die mit ihrem Lehrer Herrn Humphreys einstudierten Stücke wurden unter der

Leitung von Herrn Hirschmann aufgeführt, da Herr Humphreys an diesem Tag wegen eines Schüleraustausches nicht dabeisein konnte. Die Stücke „Lonesome Road“, „Copacabana“ und „Rhythm of the Wind“ waren durchaus anspruchsvoll und die Klasse bekam für ihre Darbietung den Sonderpreis für stilistische Vielfalt zugesprochen. Sie belegte gemeinsam mit der 8. Klasse aus Lönningen den ersten Platz in der Kategorie der erfahrenen Bläserklassen.

Originalton der Schülerin Caroline Heitgerken (5b) nach der Veranstaltung: „Mit meinem Saxofon habe ich heute alles gegeben.“ - was sicherlich nicht nur für diese Schülerin galt.

Auch im nächsten Jahr soll wieder ein Bläserklassentreffen stattfinden, hoffentlich mit ähnlichem Erfolg.

Martin Hirschmann

Teilnahme an der Internationalen Junior Science Olympiade

Auch in diesem Jahr nahmen wieder Schüler an dem bundesweit durchgeführten Wettbewerb JuniorScienceOlympiade (IJSO) teil. Dieser Wettbewerb wird vom Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaft und Mathematik ausgerichtet und von der Kultusministerkonferenz der Länder besonders empfohlen. Wissenschaftliche Nachwuchsförderung ohne hohe Einstiegshürden schon in der Mittelstufe kennzeichnet diesen vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Wettbewerb. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender und beruflicher Schulen, die im Wettbewerbsjahr 15 Jahre alt oder jünger sind. Jedes Jahr am 15. Januar startet die erste Runde mit Aufgaben und einfachen Experimenten, die die Schüler zu Hause oder in der Schule bearbeiten können.

Die gestellten Aufgaben behandeln Aufgaben aus den Bereichen Biologie, Chemie und Physik. So mussten in diesem Jahr Orangenschalen untersucht und andererseits Experimente zur Verdunstung durchgeführt werden.

Als besonderer „Allrounder“ schaffte Dominic Schmidt aus der 8L die Qualifikation für die zweite Runde



Bild: Schulleiter OStD Hachmöller überreicht den Teilnehmern (hier Alina Lüers und Dominic Schmidt) in Gegenwart ihres Betreuers Herrn OStR Johannes Emsbach die Urkunden.

und stellte sich der Klausur, die in der zweiten Runde geschrieben werden muss. Nur ein Viertel der Teilnehmer erreicht diese zweite Runde.

Besonderes Lob bekamen auch die beiden Fünftklässler Alina Lüers und Felix Pille (5Fa), die die für sie noch schwierigen Aufgaben bearbeiteten. Beide wollen es im nächsten Schuljahr wieder versuchen. Dominic beschäftigt sich bereits

mit den Aufgaben der weiterführenden Olympiaden (Chemie Olympiade bzw. Biologie Olympiade).

Johannes Emsbach

Känguru-Wettbewerb und Erdkunde-Wettbewerb 2010



SchülerInnen der Klassenstufe 9 des CAG nahmen am größten Erdkundewettbewerb Deutschlands für 12- bis 16-jährige teil. In der ersten Runde wurden jeweils die Klassensieger ermittelt, die dann in einer zweiten Runde gegeneinander antraten. Hierbei setzte sich Andre Zamolo (9c) als ‚Schulsieger‘ durch und wird am Landesentscheid teilnehmen. Es folgten auf den Plätzen zwei und drei Steffen Hilgefort (9L) und Anna Wichmann (9b).



OStR Ahrens (Fachobmann Erdkunde) überreicht Andre Zamolo die Urkunde sowie einen Gutschein.

Das CAG gratuliert den folgenden Gewinnern des Känguru-Wettbewerbes 2010 ganz herzlich zu ihrer Leistung:

Markus Schander, Klasse 6a: T-Shirt als Preis für den größten Känguru-Sprung (die größte Anzahl aufeinander folgender Aufgaben gelöst) und ein Preis für die höchste erreichte Punktzahl in der Schule

Paul Pollex, Klasse 6b: Preis für die zweithöchste Punktzahl in der Schule

Jonas Kleinalstede, Klasse 6c: Preis für die dritthöchste Punktzahl in der Schule

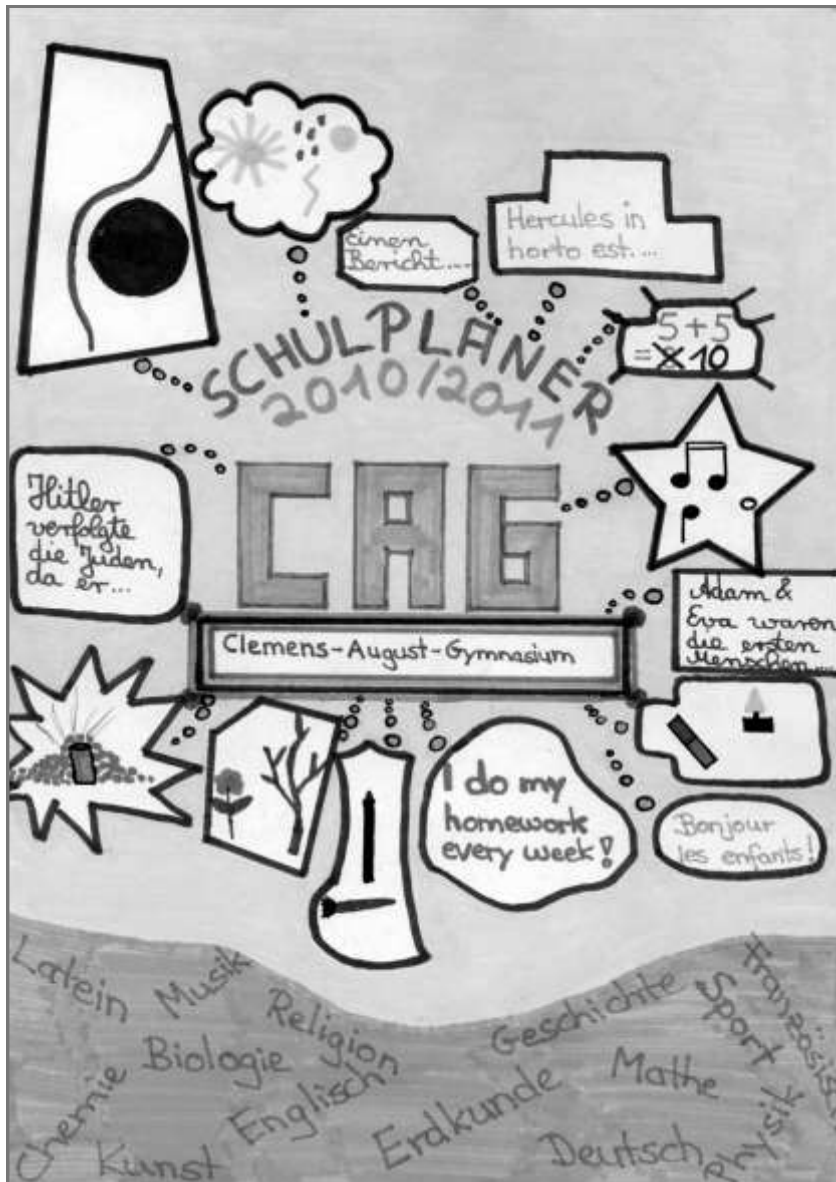
Johanna Bröring, 11 Sf: Preis für die höchste Punktzahl im Jahrgang 11

Annika Tebben, 11 Kl: Preis für die zweithöchste Punktzahl im Jahrgang 11

Nikolai Prost, Jg.12: Preis für die höchste Punktzahl in der Qualifikationsstufe

Willibald Kohl

Das Titelbild für den Schulplaner 2010/11



Gewinnerin des Wettbewerbs zur Ermittlung des neuen Titelbildes für den Schulplaner 2010/11 ist Jessica Grammel, Kl. 7 b. Als Anerkennung erhält sie vom Schulleiter, OStD Heinrich Hachmöller, ein Buchpräsent.



Tanz der Schneeflocken



Weiße Schneeflocken, hell und klein,
spielen fröhlich Ringelrein.
Schweben hier und schweben da,
sind zart und fein wie Engelshaar.

Bewegen sich hin zum gefrorenen Gras,
langsam und sachte, seh'n aus wie aus Glas.
Gleiten zur Seite, dann ein Stück runter,
tanzen im Kreis und sind immer noch munter.

Nun sind sie gleich angekommen,
wirken enttäuscht, wirken benommen.
Lassen sich vorsichtig am Boden nieder,
schließen die Augen und öffnen sie nie wieder.



Janna Koopmann, 6Fa

Klasse 5a - Frau Apke-Jauernig



Espen Ellmann	Jan-Malte Debbeler	Marvin Bajenski	Matthias Hagedorn	Mathis Honkomp	Kevin Nürnberg	Hendrik Hogertz	Jonas Morasch
Frau Apke-Jauernig	Tobias Schmidt	Svenja Behre	Ann-Christin Koopmeiners	Johannes Tensing	Thomas Büssing	Tristan Hinnert	Edgard Rossol
Simon Kläne	Inga Schmidtke	Sophie Drees	Alexandra Hochartz	Jana Probst	Liane Kohl	Angelika Sadykov	Merle Schürmann
Kevin V'Jukov	Steffen Hermes	Jannis Gruschka	Simon Hoffhaus	Steven Erke	Luca Oberschelp	Karina Ferber	Noah Bröring

Klasse 5b - Herr Hirschmann



Stefanie Schneider	Nina Bünger	Lea Fritz	Maren Böseler	Jana Stoll	Lea Witt	Laura Erke	Freya Kögel
Annemarie Thyen	Niklas Fredeweß	Linda Poll	Carola Lamping	Thomas Rode	Franka Spils	Sabrina Niemöller	Leo Klaus
Rike Rick	Caroline Heitgerken	Franziska Tapken	Leon Gebauer	Emma Wahlich	Lilian Barann	Florian Pöhler	Anchalee Havermann
Leonard Claus	Leon Möller	Lukas Rump	Judith Tabeling	Daike Ahlfeld	Maike Hilbig	Pascal Bathke	Nico Revermann

Oben links: Herr Hirschmann

Es fehlen: Lia Schnuck und Sebastian Tabeling

Klasse 5Fa - Frau Schmitz



Alina Lüers	Clara Seelhorst	André Böckmann	Marvin Kuhr	Sabrina Sawadsky		
Klara Nitsche	Lea Lanfer	Verena Burke	Chris Schröer	Franziska Kirchner	Kim Schröer	Frau Schmitz
Valentin von Heydebrand	Sven Krellenberg	Simon Rücker	Malte Buschenlange	Sarah Hippler	Sophie Stang	Linh Nguyen
Nils Schrand	Katharina Fangmann	Tobias Wilgen	Brian Otten	Luzie Rosenboom	Jasmin Meier	Erika Tugobizki

Klasse 5Fb - Frau Haedke



Jana Strüber	Eva Delwisch	Nicole Hudorotzki	Jessika Berg	Celine Diekmann	Alicia Eberhard	Frau Haedke	
Judith Pigge	Carinna Kempf	Sarah Karg	Inga Ruhöfer	Dorothee Pundsack	Sina Engbers	Erika Schewa	Theresa Trapp
Dominik Aleschenko	Rasmus Backhaus	Linus Backhaus	Rafael Kuhn	Jan Asenheimer	Thomas Henne	Martin Belezki	Varina Gehrken

Es fehlt Jan-Philipp Plaggenborg

Klasse 5Fc - Frau Bröring



	Lino Fortmann	Rasmus Lampe	Daniel Debbeler	Thorben Niemann	Julia Hülkamp	Mona Brandewie	
Maximilian Ehlert	Frau Bröring	Christopher Germann	Leonie Bruns	Thao Quynh Ninh	Adelina Bileviciute	Laura Göken	Franziska Wegmann
Steven Hensel	David Bahlmann	Dennis Bley	Jonas Krogmann	Furkan Turan	Phil Deddens	Maik Hermes	Marius Lukassen
Luzi Wöhrmann	Jana-Cathrin Meiners	Irene Kötter	Maria Korte	Mia Luthmann	Merle Kordon	Laura Averbek	Stella Pleyter

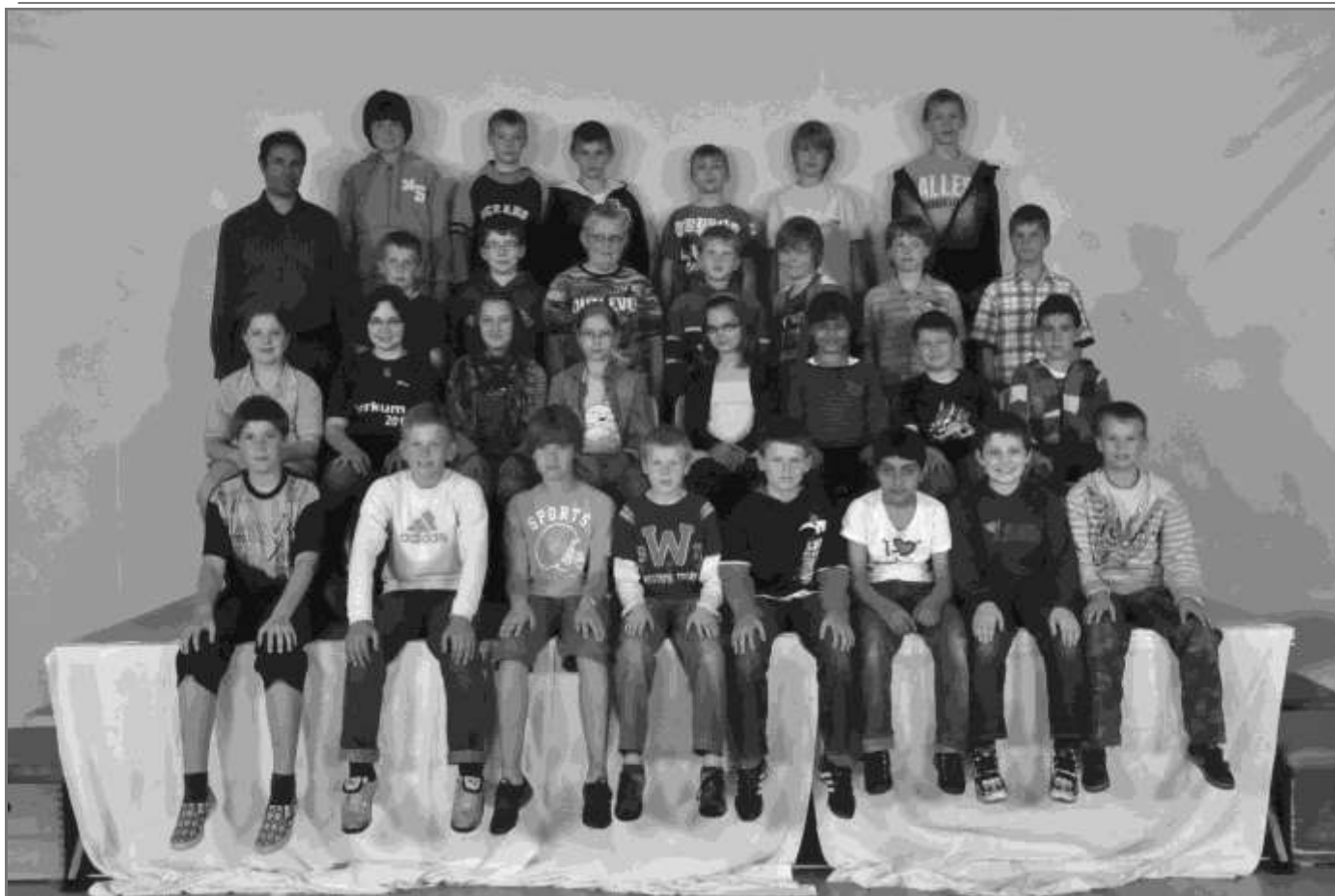
Klasse 5La - Herr Hartmann



Simon Berens	Max Bornhorst	Aike Middendorf	Jonas Peek	Benjamin Ettl	Leon Ellger	Felix Bornhorst	
Herr Hartmann	Dimitri Schreiter	Marie Bolte	Lilian Otten	Julia Fiswick	Philipp Kalucki		
Eva Grothaus	Lea Marks	Mara Vormbrocke	Hannah Lünemann	Pia Koch	Lena Rüwe	Maxine Gehling	Lisa Peek
Louis Hoppe	Markus Tabeling	Lennart Berndmeyer	Jannick von Höfen	Thomas Berges	David Taphorn	Henri Siemer	Dominik Gerst

Es fehlen: Veronika Möller und Silas Witten

Klassenfotos



	Jan-Louis Miller	Dennis Urich	Andreas Epp	Jonas Emke	Maik Deutschmann		
Herr Eckhardt	Elias Erger	Niklas Marksteder	Andre Gr. Macke	Marcel Baum	Louis Hackmann	Raphael Pawel	Kevin Grammel
Miriam Fitze	Elise Eco	Janine Buschermöhle	Lara Drees	Monika Herzog	Gölbahar Chaker	Kevin Knoll	Felix Gorr
Dennis Roda	Christian Pauls	Marcel Niemann	Jan Pick	Noah Elbracht	Merchas Chaker	Kevin Hermann	Kevin Baum

Es fehlt Max Zengerle

Klasse 6a - Frau Ilgner



	Jannes Rolfmeyer	Jason Lameyer	Jens Bröring	Roman Kröger	Yannick Specker	Kristian Andris	
Frau Ilgner	Michelle Fedelheimer	Suzane van der Veer	Anastasia Tepljakowa	Ewin Khalaf	Lina Bertzbach	Sherwin Rezaii	
Vivien Schulz	Celina Seeger	Verena Hülkamp	Laura Howald	Vanessa Otten	Carla Thole	Sandra Winkler	Velyna Stang
Adrian Scholz	Markus Schander	Kai Stratmann	Marco Claus	Jonas Westbrock	Niklas Rahenbrock	Rudi Fadejew	Michael Lorenz

Es fehlt Zahra Rivan

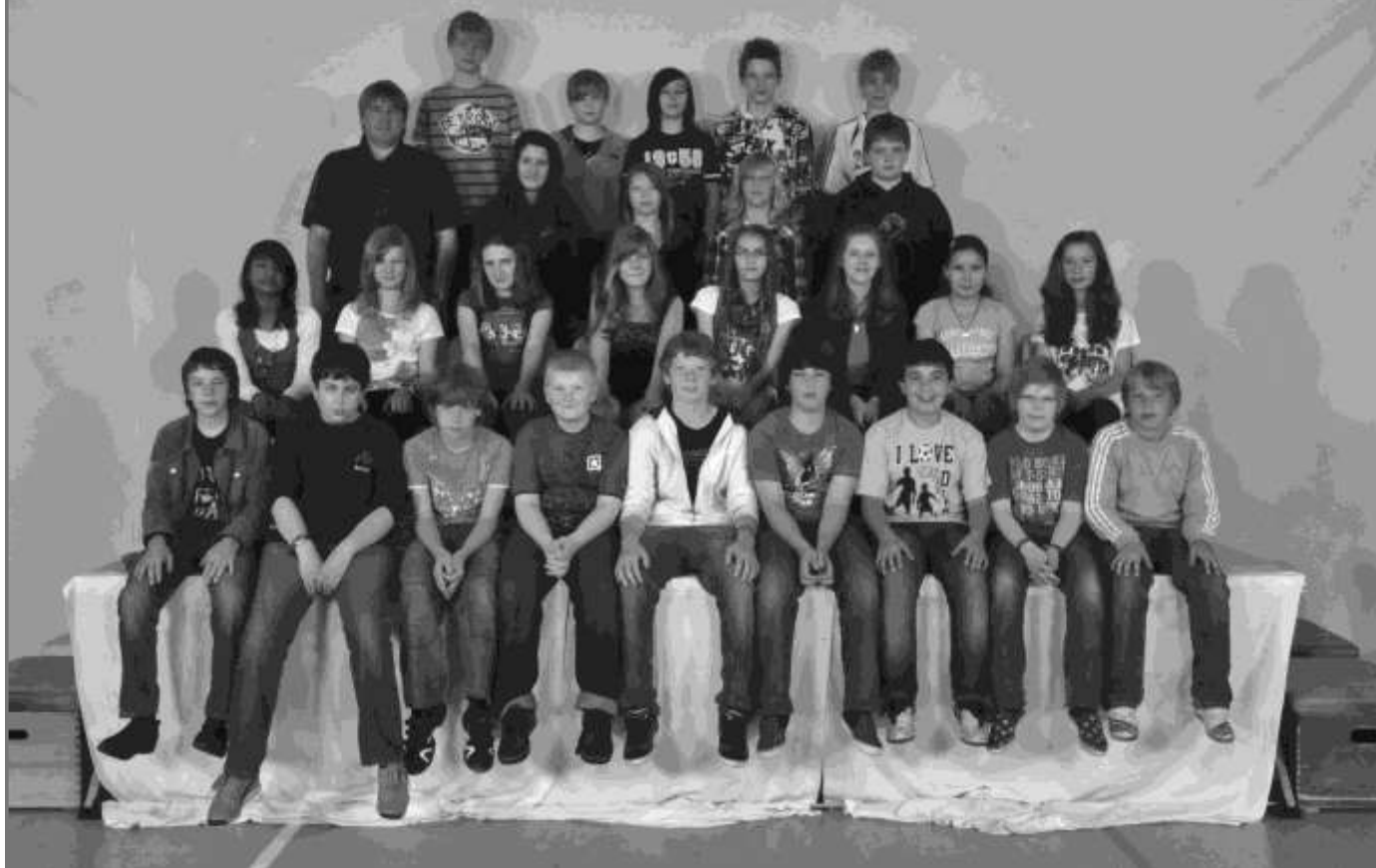
Klasse 6b - Frau Bohmann



Annelie Meckelnborg	Claudia Hackstedt	Maya Einhaus	Claudia Siemer	Annika Lade	Svenja Hilgefort	Jan-Aaron Wilke	
Frau Bohmann	Svenja Hannover	Lina Bürsken	Sarah Bröring	Gianna Galeotti	Vanessa Polinski	Melissa Schön	Alina Kosuga
Lara Witte	Meike Ferneding	Milena Oltmann	Daniela Dellwisch	Marie Pille	Carina Janssen	Anne Büermann	Eva Gerdes
Jan Bremer	Paul Pollex	Kai Krekler	Mathis Lünsmann	Jonas Vallan	Tobias Bührmann	Hannes Fresenborg	Florian Tabeling

Es fehlt Jeannette du Poel

Klasse 6c - Herr Bäker



	Sebastian Blömer	Stefan Fedelheimer	Björn Fröhlich	Domink Diedrich		Markus Mehlfeld	
Herr Bäker	Teuta Halimi		Vanessa Schlegel	Nele Wortmann		Patrick Tapken	
Stefanie Batish	Michelle Naumann	Alina Wachowski	Nele Bünger	Olga Holzmann	Annetta Waiz	Lisa Tertel	Nadja Schander
Johan Hohnhorst	Nikita Brunken	Andre´ Rosen	Jonas Tönnies	Tom Wagner	Pascal Dierks	Ogul-Khan Akus	Jonas Kleinalstede Niklas Ostendorf

Es fehlen Jana Greten und Michelle Heckmann

Klasse 6e - Herr Saborowski



		Niklas Koch	Viktor Hostyuk	Marek Lüttecke	Nico Jost	Lars Brandewie	
	Herr Saborowski	Bernhard Thyen	Michael Boyko	Nils Müsegaes	Chamunoda Mupotaringa	Paul Asenheimer	Kilian Runge
Angelika Pedde	Sina Bühren	Hanna Krone	Anett Eigenseer	Jana Kalvelage	Franziska Brahm	Lea Pauls	Michael Itermann
Jasmin Wilhelm	Katrin Lass	Michele Brauer	Katrin Thöle	Katharina Ott	Laura Miller	Kristina Suhoguzov	Astrid Kaucher

Klasse 6Fa - Frau Niehaus



Ricarda Lake	Lena Niehoff	Philipp Osterburg	Huong Linh Huynh	Janna Koopmann	Marie Büssing	Hamy Bui	
Frau Niehaus	Pia Ebendt	Andrea Meyer	Milena Voßmann	Nicole Göken	Neele Ostendorf	Lisa-Marie Kirchner	Luisa Höper
Cardine Drees	Marina Engelhardt	Laura-Sophie Lehmann	Larissa Schrand	Sarah Möller	Christin Tabeling	Alea Diekmann	Marleen Rolfes
Bastian Berliner	Timo Mayhaus	Bryan Schönbrunn	Daniel Hüttmann	Lutz Abeln	Alexander Kemper	Johann Holthaus	Tobias Hasenkamp

Klasse 6Fb - Frau Dreyer



	Jannis Thöle	Erik Fink	Tobias Grüß	Lukas Westphal	Justus Kalvelage	Nick Fischer	Torben Kessen
Frau Dreyer	Olga Oks	Vanessa Baltasar Zikura	Caren Tanaka	Wiebke Barner	Alina Rau	Maike Hinners	Zina Domscheid
Laura Miller	Marlena Bortko	Konstantina Tsironis	Marlen Sonnenberg	Jennifer Erhardt	Melissa Kisser	Charis Piper	Nicole Romanowski
Markus Lider	Philipp Ahaus	Simon Erke	Felix Eropkin	Johannes Stahl	Leon Kröger	Sebastian Welzer	Frank Hepting

Klasse 6L - Frau Lammers-Koers



Mirko Kutzner	Vadim Fleck	Dennis Samoilitsch	Lennart Debbeler	Nils Brumund	Lena Kuhn	Alexander Burke	
	Frau Lammers-Koers	Marc Hergert	Daniel Moor	Kevin Schablitzki	Simon Hermes	Luca Tensing	Ann-Kathrin Timmen
Stefanie Heyer	Julia Hensel	Sonja Heyer	Kristin Pawlowski	Ina Richter	Theresa Kathmann	Maike Sommer	Marlen Schwamm
Maximilian Peek	Pascal Tarara	Simon Gefken	Matthias Boog	Thilo Nitoshe	Franz Pundt	Dennis Langlets	Luca Scheibel

Klasse 7a - Herr Norrenbrock



Erik Meyer	Matthias Klat	Josua Hodes	Franziska Wagner	Anna-Lena Thole	Sonia Batish	Angelika Fischer	Johannes Pigge
Elena Engstfeld	Jule Grünke	Luisa Wernke	Monique Fregien	Katja Mitkov	Susanne Kösjan	Marina Maurer	Billy Kirchner
Tobias Brinker	Jenny Stammermann	Lea Thoben	Lisa Polinski	Regina Dippel	Michael Schöning	Karin Kuhlmann	Nadja Heuermann
Matthias Foot	Michael Ruhl	Cord Düker	Jonas Pundt	Johann Sieverding	Felix Grubbe	Felix Hackstedt	Kristian Wichmann

Dritte Reihe von unten links: Herr Norrenbrock

Klasse 7b - Herr Riecken



Simon Wulfers	Pia Ovelgönne	Felix Wulfers	Kathrin Bösel	Rebecca Bornhorn	Johanna Rick	Malena Stanko	
Gerd Domnick	Friederike Brumund	Lara Borchert	Marlene Kürschner	Claudia Jongebloed	Herr Riecken		
Feline Spils	Wiebke Bock	Isabell Janßen	Rieke Brockhaus	Jessica Grammel	Mara Dittrich	Hanna Block	Carolin Ratermann
Gerd Abeln	Niklas Möller	Thorben Willenborg	Fabio Diekmann	Felix Alberding	Timo Strohschnieder	Malte Pfister	

Es fehlt Christoph Zurborg

Klasse 7Fa - Herr Beckmann



	Ann-Kathrin Thole	Pascal Otten	Lukas Brandewie	Patrick Otten	Niklas Wanke	Dennis Nasou	
Jessica Hannover	Melanie Többe	Lena Siemer	Ina Wiese	Mareike Bothe	Ly Nguyen	Lukas Wevering	
Christina Fiswick	Saskia Rutter	Aileen Rücker	Patricia Mania	Kedar Cetin	Wiebke Lüdeker	Andrea Lamping	Lisa Meyer
Finn Ammerich	Marius Fenske	Johannes Limpert	Markus Meyer	Leon Moorkamp	Matthias Hoesen	Justin Koch	Tobias Bruns

Es fehlen Marko Prosenica und Katharia Gerst

Klasse 7Fb - Frau Reckwerth



	Francis Schuldeis	Philipp Bley	Jan-Eric Lampe	Tobias Bohmann	Eduard Schuldheiß		
Frau Reckwerth	Marzia Hussein	Jessica Schweding	Julia Klein	Karin Grever	Celine Dammann	Janina Kühn	Nicole Just
Denise Beyer	Michelle Miller	Evgenija Stang	Denisa Weinert	Deniz Kozal	Franziska Grüne	Janine Rolfes	Julia Barz
Konstantin Stark	Maximilian Witt	Timm Fischer	Georg Schultheiss	Andree Willen	Peter Hogeback	Tobias Brake	

Es fehlen Oleksandr Afanasysev und Nico Baumann

Klasse 7Fc - Herr Dr. Gelhaus



		Christine Schneider	Marius Meyer	Felix Bachmann	Denis Keller	Daniel Wagner	Anna Schingorra
	Dr. Hubert Gelhaus	Jasmin Belling	Kristina Kempf	Annika Thole	Theresa Burrichter	Frauke Nipper	Neele Spils
Christin Gugisch	Miriam Morasch	Paula Hinrichs	Susanne Kristal	Ulla Peters	Viola Roda	Amke Middendorf	Katharina Meyer
Janes Buchmüller	Christof Polinski	Eddi Dega	Denny Dega	Jonathan Haar	Daniel Rossol	Florian Hensel	Marvin Abornik

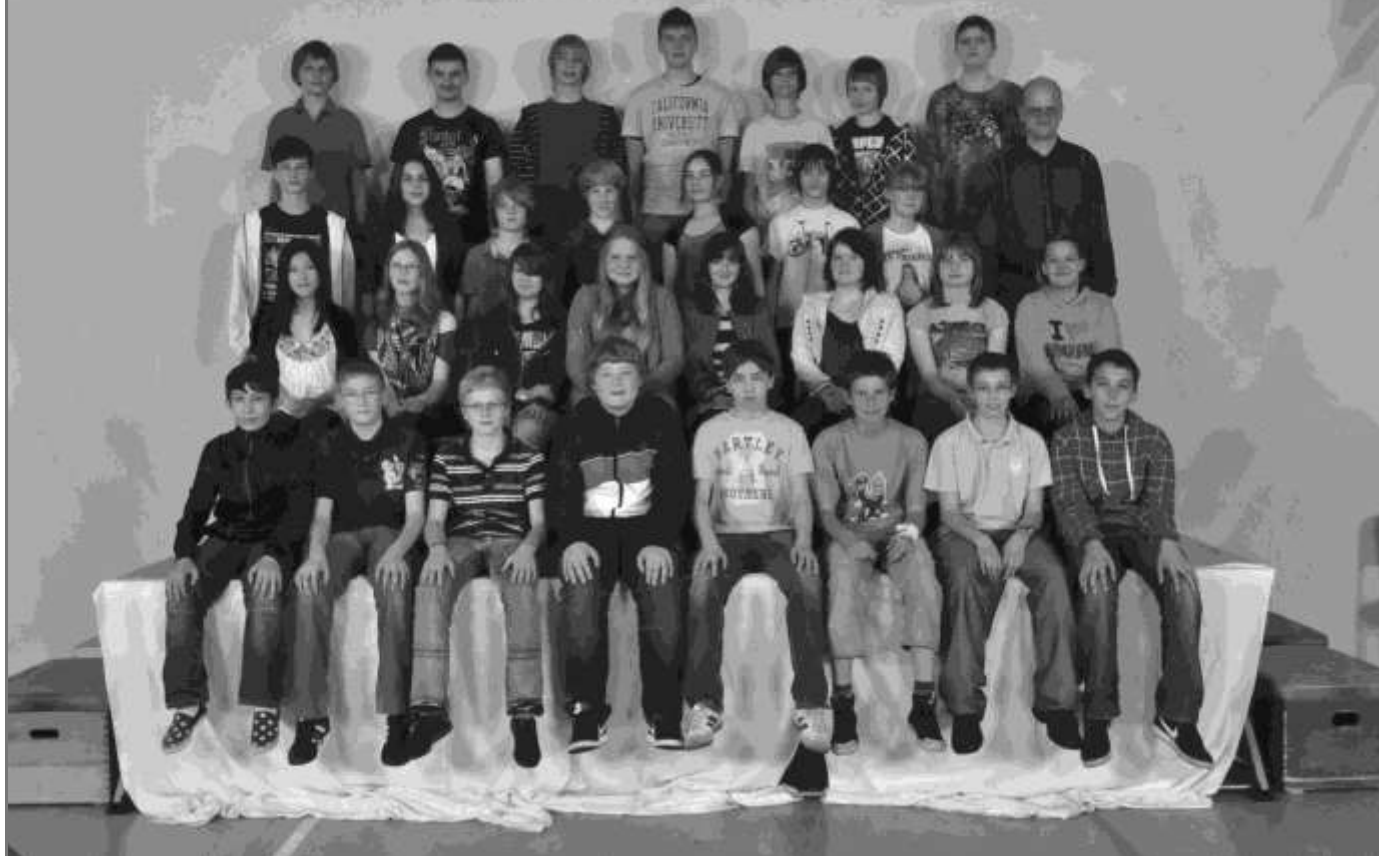
Klasse 7La - Frau Lübbers



Frau Lübbers	Felix Heyer	Marius Tegenkamp	Johannes Wegmann	Steffen Dasenbrock	Lukas Beckmann		
	Wiebke Koopmann	Anne Bahlmann	Carla Kleene	Markus Emke	Steffen Vocke		
Anja Bork	Marie Otten	Laura Wynhofen	Frauke Thole	Jorina Scholz	Jennifer Alperstädt	Teresa Grothaus	Klara Hoppe
Sebastian Buschermöhle	Jan Kolbe	Julian Wienker	Hannes Hettwer	Simon Meckelnborg	Felix Lukassen	Felix Krogmann	Florian Bäcker

Es fehlt Johannes Peek

Klasse 7Lb - Herr Dr. Hoffmann



Fabian Halfpap	Ilja Perkov	Max Brehme	Hannes Hoffhaus	Hendrik- Stanley Schmidt	Daniel Krafzik	Liam Deters	
Marcel Zahn	Katrin Förster	Leon Tegenkamp	Nico Hermes	Viktoria Hapelt	Steven Emke	Franziska Hoffhaus	Herr Dr. Hoffmann
Yuting Wu	Katja Possenriede	Joëlle Hamacher- Rodriguez	Emma Haske	Nicole Pomorgailo	Evelina Japs	Carolin Kleene	Pia Hüsing
David Martinewski	Marius Holstermann	Kai-Matthis Decker	Dennis Maksimov	Timo Gefken	Laurenz Kötter	Mario Seifert	Thomas Janetzki

Es fehlt Michael Honkomp

Klasse 8a - Herr Tiedeken



	Niklas Kröger	Lena Kröger	Lea Drees	Hanna Abeln	Felix Gutschalk	Christina Gerdes	
Herr Tiedeken	Eileen Albers	Svenja Ruhöfer	Anika Kolodjaschni	Carina Langen	Alexandra Venekamp	André Höne	
Lasse Tegenkamp	Michel Bornhorst	Lennart Blömer	Marcel Westerhoff	Lukas Pleye	Maximilian Schulte	Sven Vormbrocke	
Johannes Bruns	Tobias Ostendorf	Jan Bohmann	Maximilian Burke	Steffen Holthaus	Jonah Schwerdtfeger	Florian Koopmeiners	

Es fehlt Alina Nienaber

Klasse 8b - Frau Nietfeld



	Xaver Scheibel	Thorsten Bäcker	Kevin Schön	Sebastian Germann	Michel Spils	Lisa Rode	
	Chira Wienken	Marlou Tebben	Rieke Wilken	Paula Otten	Saskia Fredeweß	Frau Nietfeld	
Lisa Kaminski	Marie Fresenborg	Kristina Emke	Karolin Alberding	Noa Wolking	Laura Spils	Gina Einhaus	Carolin Kemper
	Benjamin Stanko	Fabian Gerst	Niklas Auer	Argon Eichhorn	Simon Koopmeiners	Niklas Standt	Henrik Grafe

Es fehlt Edona Istrefay

Klasse 8c - Frau Moormann



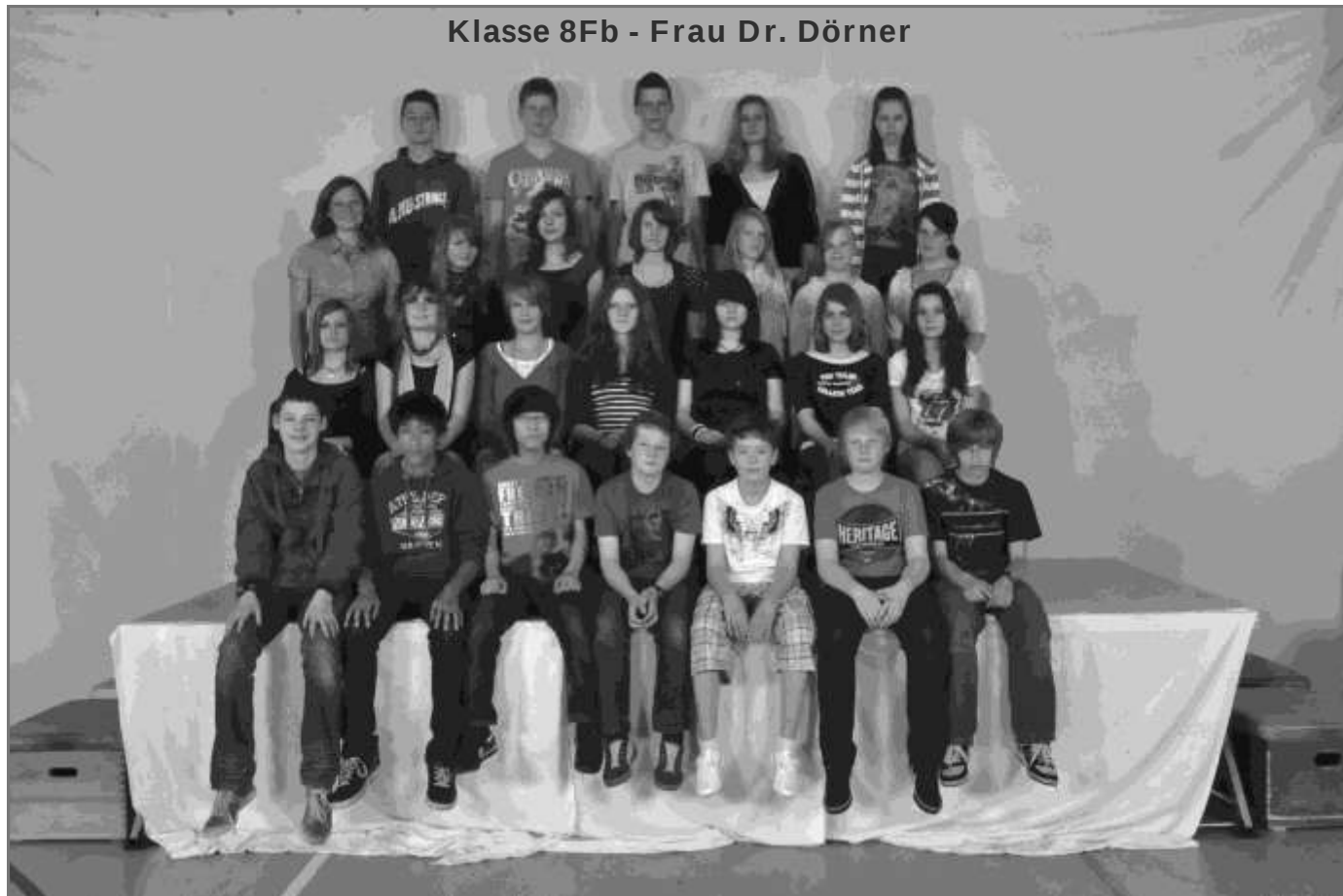
		Lukas Wiese	Jannis Niemann	Hendrik Kösjan	Jan Busse		
	Kerstin Moormann	Sarah Bomhof	Janis Renschen	Regina Pahls	Felix Bültermann		
Janina Johannes	Larissa Behre	Sarah Fischer	Eva Alberding	Christina Westbrock	Christina Dietz	Klara Stärk	Anna-Lena Arens
Luca Kalvelage	Steffen Gerken	Jan-Bernd Jost	Tobias Petri	Thilo Tensing	Denis Chramowitsch	Robin Ruhl	

Klasse 8Fa - Frau Malcherek



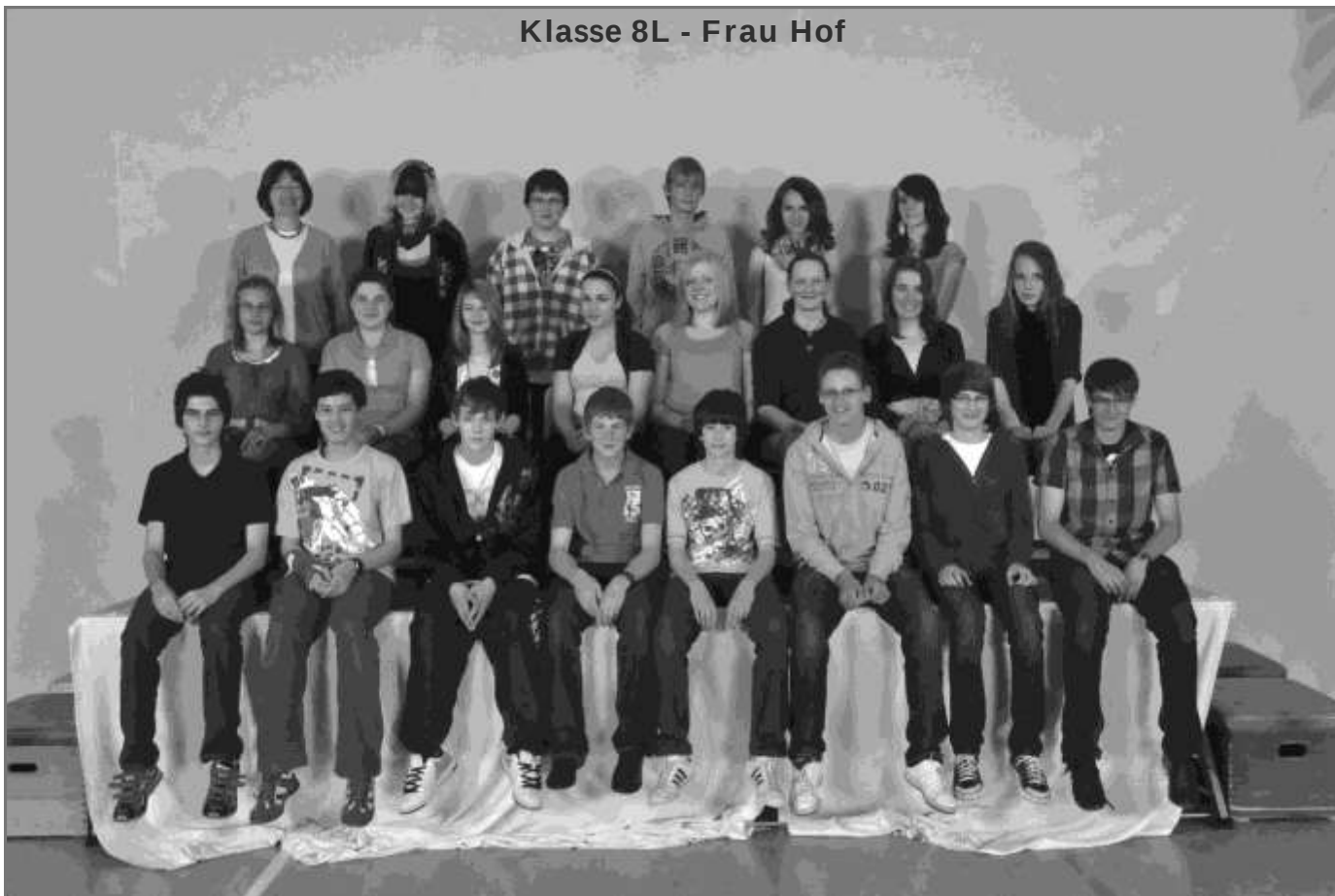
		Darja Meoskovenk	Nikolai Niemöller	Jonas Niemöller	Marko Miodragovic		
Frau Malenerek	Maria Suslina	Julia Eisner	Melanie Konawaltschuk	Christiana Mitkow	Ingrid Bieberdorf	Alina Polinski	
Sinan Altun	Alina Middendorf	Michelle v.d. Wetering	Simone Kemper	Lisa Prost	Laura Henke	Tina Deeben	
Erwin Flaming	Dominik Menke	Alexander Jäger	Jan Kögel	Jan-Niklas Hoppe	Anton Steinbrecher	Jens Niemann	

Klasse 8Fb - Frau Dr. Dörner



	Thomas Miller	Daniel Richter	Tim Burrichter	Jennifer Kuhr	Karina Waiz		
Frau Dr. Dörner	Anita Janz	Inga Honkomp	Lara Böckmann	Alina Lange	Christina Förster	Cornelia Maier	
Vivien Borchers	Sarah Stolle	Sophia Hogebach	Nele Bertzach	Lisa Schumacher	Pauline Grabowicz	Patrizia Tensing	
Jan Haderer	Trung Hieu Nguyen	Young Rok Kim	Hannes Rosenboom	Fabio Günther	Leon Janßen	Pascal Winkler	

Klasse 8L - Frau Hof



Frau Hof	Julia Büssing	Malte Sinnigen	Christoph Beenen	Lea Remmers	Katja Nölke		
Paloma Schröder	Nicole Gebel	Mona Diekmann	Michelle Astafiev	Anne Skudelski	Anna-Katharina Vorwerk	Sandra Landwehr	Josephine Südbek
Dominik Schmidt	Marc Havermann	Dennis Vogt	Patrick Greten	Sebastian Ast	Philipp Specker	Matthias Teich	Michael Tabeling

Es fehlt Nathalie Benkendorf



	Hannes Kuper	Alexander Lünemann	Joshua Lange	Johannes Koopmann	Lennart Becker	Thomas Krieger	
Herr Hamberg	Lara Timme	Sandra Gövert	Anna-Lena Osterburg	Friederike Kösjan	Hanna Springer	Anna-Sophie Witt	
	Felizitas Hinterding	Ina Germann	Kristina Usatschew	Angelika Bors	Marianne Seifert	Svetlana Bolgert	
	Jonas Möller	Dennis Westerhoff	Alexander Moskvitin	Daniel Böckmann	Oliver Diedrich	Stefan Benken	

Es fehlen Monika Gansel, Julian Conredel und Tino Haske

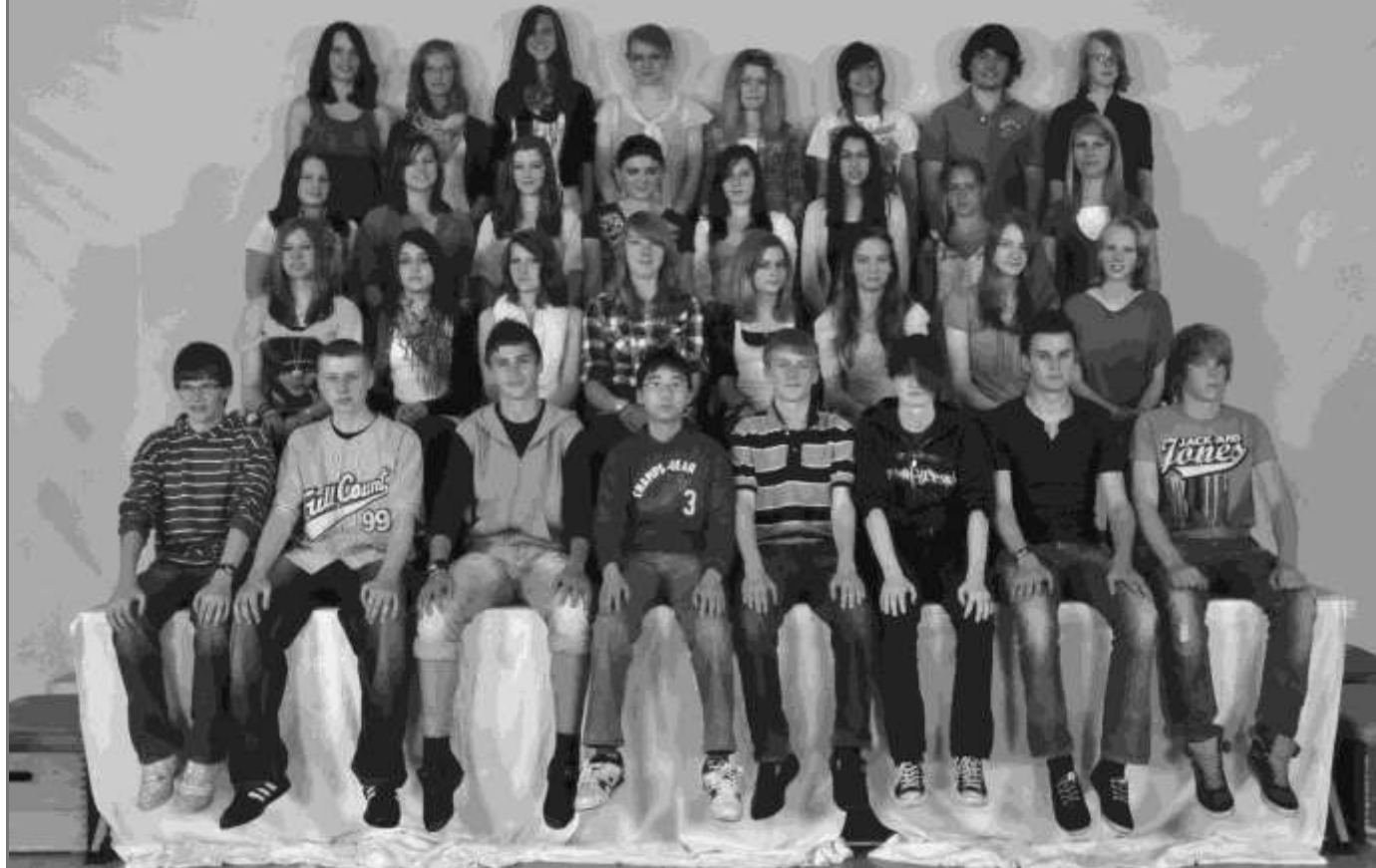
Klasse 9b - Frau Hinners



		Hennig Ferneding	Pia Teixeira	Luca Haneklau	Robin Samieske		
Frau Hinners	Anna Wichmann	Insa Kühling-Thees	Frieda Merkel	Julia Wilke	Viktoria Stiglitz	Katharina Bley	Gesa Ahlfeld
	Steffen Wiese	Mirco Dittrich	Lukas Grüß	Lennart Hoffhues	Torben Siebert	Henning Bude	
Christine Tabeling	Anneke Pfister	Laura Wessel	Birte Hoffhues	Mareike Tebben	Nele Willenborg	Tanny Josse*	Ariane Finck*

*) Austauschschülerinnen aus Frankreich

Klasse 9c - Frau Korte



Linda Meyer	Maike Rassel	Christina Schweers	Lena Steingreifer	Sabrine Ferber	Mallaury (frz. Austausch)	Ben (frz. Austausch)	Kim-Jana Behrens
Lena Block	Franziska Malewski	Laura Albers	Inessa Gapke	Faye-Marie Dixon	Edith Spille	Lisa Gültekin	Frau Korte
Katja Kuhlmann	Melanie Albers	Tabea Löbbcke	Berit Thölking	Annemarie Matzas	Laura Krasniqi	Helena-Sophie Sieber	Bernadette Paschertz
Michael Bröring	André Zamolo	Franko Uzelac	Duc Huy Marco Hoang	Andreas Möller	Henrik Fischer	Janis Niemöller	Lukas Böckmann

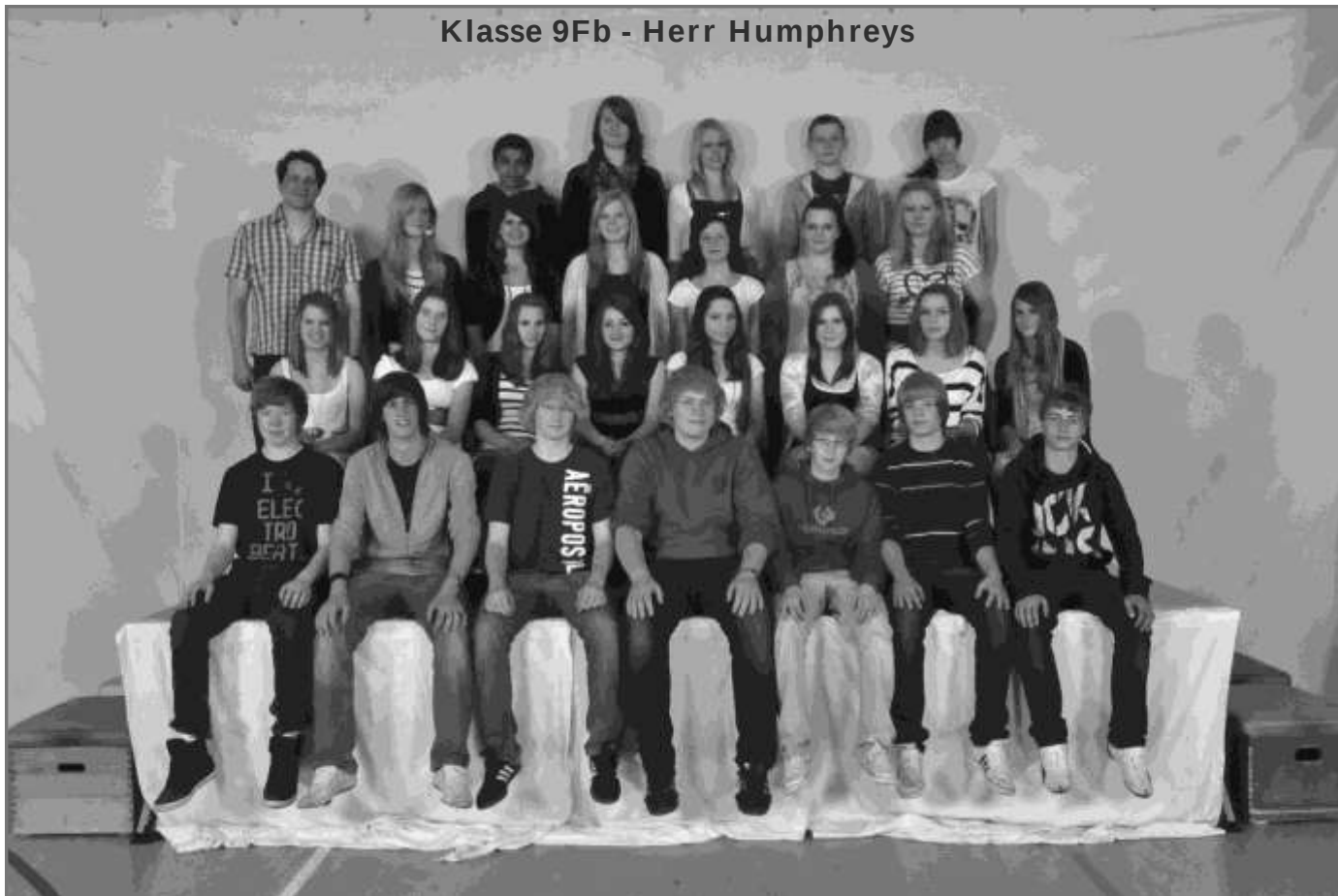
Klasse 9Fa -Frau Tapken



Henrike Ideler	Andre Lüers	Carsten Hollermann	Christina Tevs	Daniela Fiswick			
Frau Tapken	Erol Fidanci	Henri Stang	Sven Grollius	Victor Simon*	Anastasia Pfalzgraf	Maria Dabiza	Pinar Arslan
Winnie Wong	Kristin Oberneyer	Marlene Seelhorst	Ina Südbeck	Anna Westendorf	Ksenia Reichert	Marleen Wille	
Anke Lau	Henning Weste	Matyas Heins	Pascal Eberhardt	Janis Kramer	Philipp Niemöller	Julian Lückmann	Anne Lübbehüsen

* französischer Austauschschüler

Klasse 9Fb - Herr Humphreys



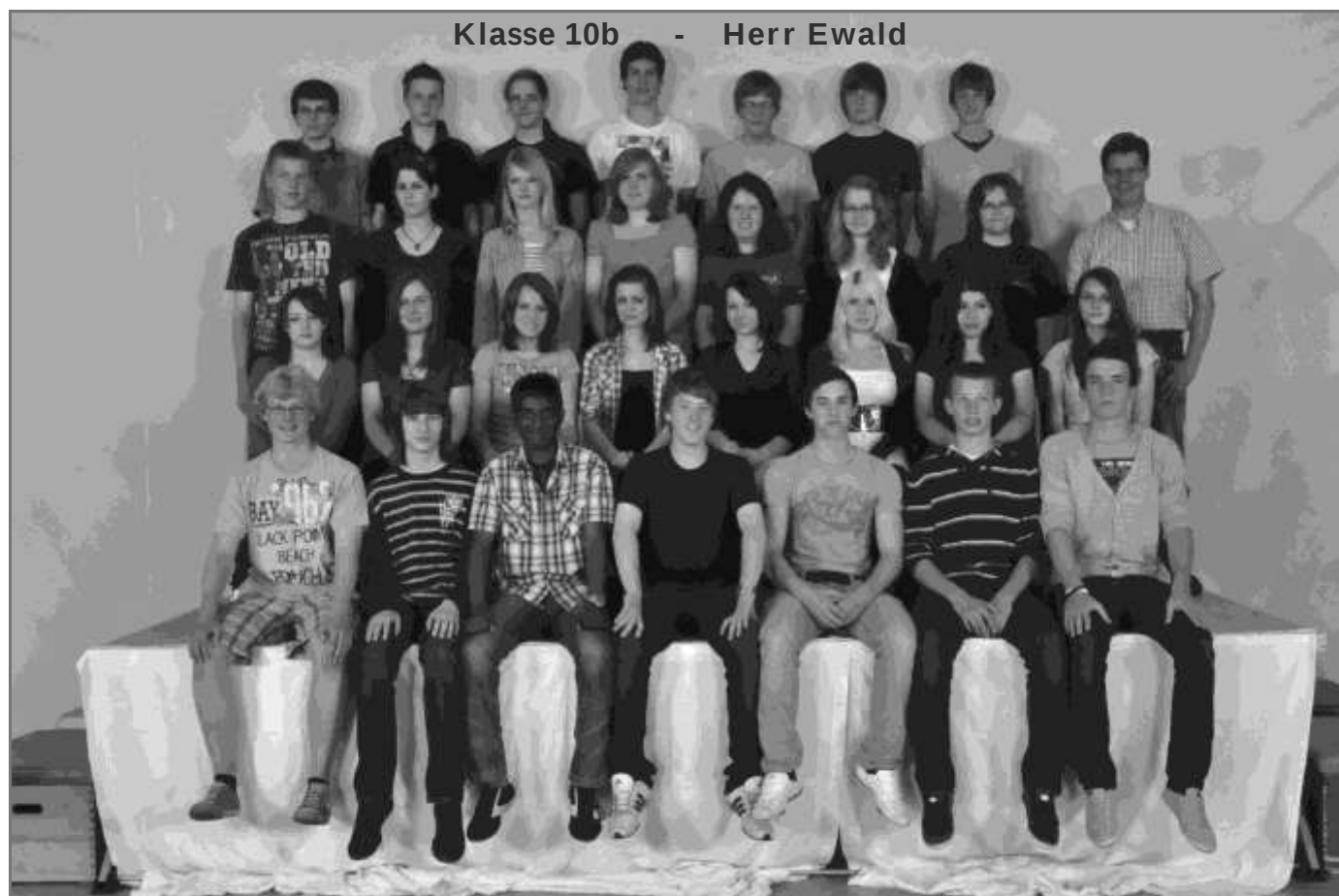
		Jonathan (frz. Gast)	Anne Wiese	Ann-Christin Göken	Manuel Richter	Viktoria Leno	
Herr Humphreys	Laura Blömer	Malina Johannes	Anna Otten	Margareta Hellmann	Aike Langer	Anna Höper	
Dusty Eichwald	Heike Schleifer	Lena Möller	Julika Martin	Ina Hinrichs	Katharina Gröne	Alexandra Otten	Vanessa Tapken
	Peter Ortmann	Bastian Diekmann	Jan Bröring	Nicolas Oortmann	Leonard Kalvelage	Nico Lanfer	André Ostmann

Klasse 9L - Frau Dr. Baumann



Steffen Hilgefort	Michael Meyer	Marius Heyer	Mirko Liepelt	Nico Vossmann	Artur Demski		
Christian Hellmann	Jan-Niklaas Böhnert	Mareike Lohmann	Joy Moorkamp	Matthias Hermes	Tristan Wilke	Frau Dr. Baumann	
Jana Weglage	Katharina Laing	Julia Wegenka	Silke Krühse	Michaela Bley	Dieu Linh Tran Thi		
Taddäus Wilken	Leon Schröder	Denis Bröring	Jan Hackmann	Nali Hussein	Malte Johannes		

Es fehlt Christoph Meyer



Niklas Remmers	Benjamin Scholz	Felix Hartmann	Johannes Bröring	Lennart Backhaus	Till Alpmann	Fabian Bay	
Torben Vorwerk	Christina Schrand	Julia Meyer	Imke Alberding	Michaela Richter	Julia Pahls	Erika Schneider	Herr Ewald
Lisa Wichmann	Emma Backhaus	Joy Bredehorst	Vanessa Hettinger	Nicole Schmahl	Katharina Diek	Fatema Khaledi	Katharina Schmidt
	Marcel Blömer	Christoph Meckelnborg	Niroshan Gajendra	Matthias Mehlfeld	Andreas Lawrenez	Matthias Meyer	Hendrik Naber

Es fehlen Alex Juckers und Ann-Kathrin Bäcker

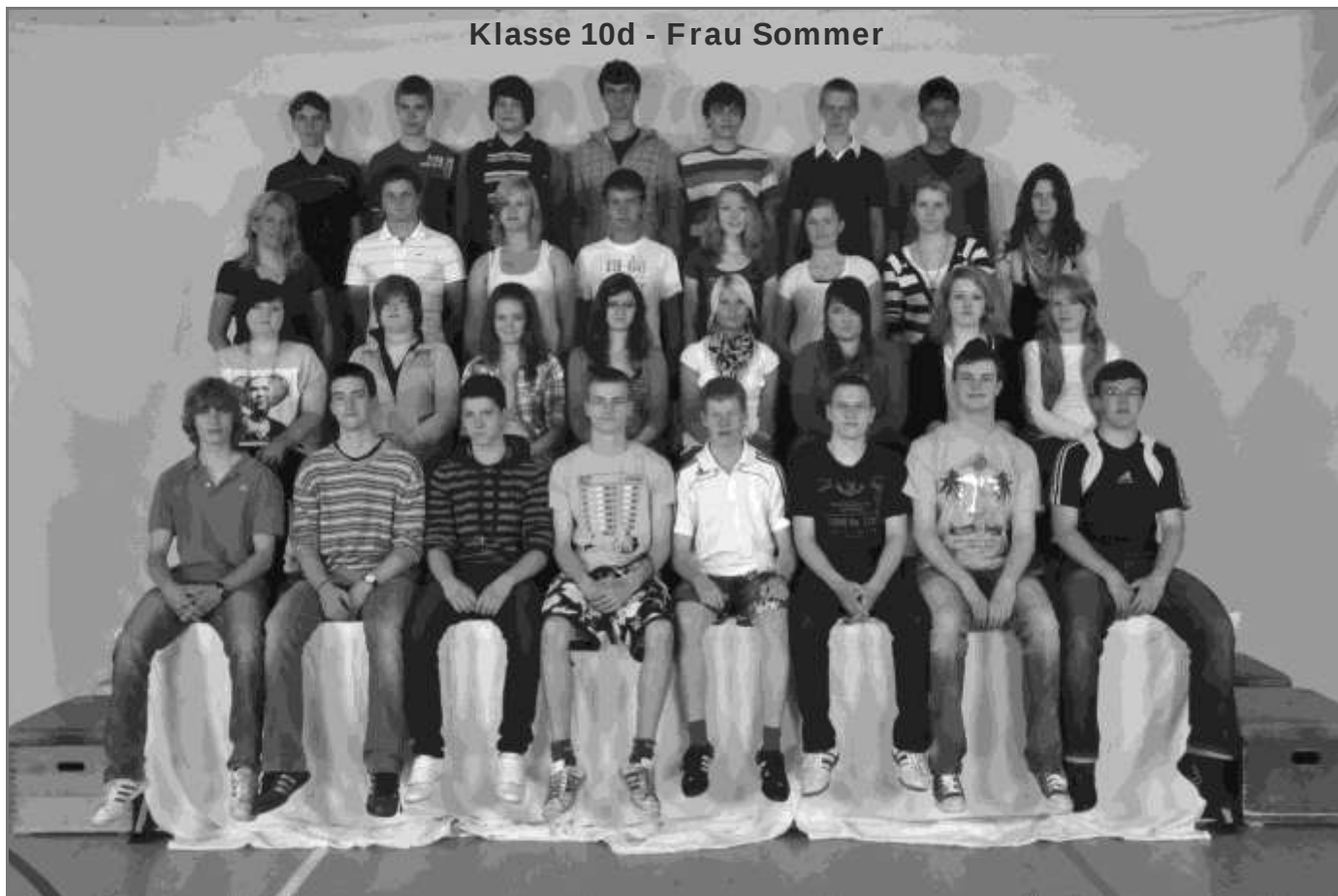
Klasse 10c - Herr Dr. Siemer



		Bünyamin Yasin	Jens Rauer	Moritz Kalvelage	Jan Wilken		
	Herr Dr. Siemer	Johannes Osterkamp	Viviane Schücke	Marita Ostendorf	Rieke Staas	Oliver Bröring	Jasmin Menke
Elvira Schultheiß	Nina Aumüller	Lidija Sartison	In-Yeong Lee	Lena Kuhlmann	Duyen Le	Melanie Dalinger	Merle Haverkamp
	Matthias Preuth	Emrah Gevin	Martin Kalina	Richard Jahnke	Michael Zamolo	Jan Loschen	

Es fehlen Veronika Demski, Thorben Hilgefort, Henrike Müller, Michael Pedde und Tim Uhlenkamp

Klasse 10d - Frau Sommer



Daniel Klug	Andreas Waiz	Jonas Barnekow	Tim Fischer	David Polinski	Walter Binefeld	Tuan Nguyen	
Frau Sommer	Paul Kort	Maria Grever	Matthias Hensel	Mona Rieber	Elena Neumann	Frederike Averbek	Janine Lohmann
Stefanie Fels	Marina Thie	Jennifer Hülsmann	Karina Lerch	Anna Fischer	Helena Der	Jaqueline Schulte	Miriam Hoffmann
Jan Dasenbrock	Tom Graffenberger	Jonas Jaruszewski	Alexander Sieber	Sven Einhaus	Thomas Eichner	David Kämpf	Andreas Moskvitin

Klasse 10e - Herr Gringel



	Markus Richter	Kevin Dreckmann	Mathias Rasche	Simon Gebauer	Niklas Kröger	Moritz Bornhorst	Kevin Koch
Herr Gringel	Jonas Bartels	Yves Rüther	Benedikt Behrens	Florian Hagedorn	Michael Bornemann	Nils Kühn	Henning Wulfers
Ashvim Devarajan	Maria Gerst	Alisha Aumann	Nadine Ratermann	Vivian Martin	Neele Többen	Clarissa Klinker	Rika Többen
Frederick Größ	Remo Bothen	Timo Willen	Frederick Meyer	Carsten Wessel	Henning Laing	Okan Duman	Alexander Gerst

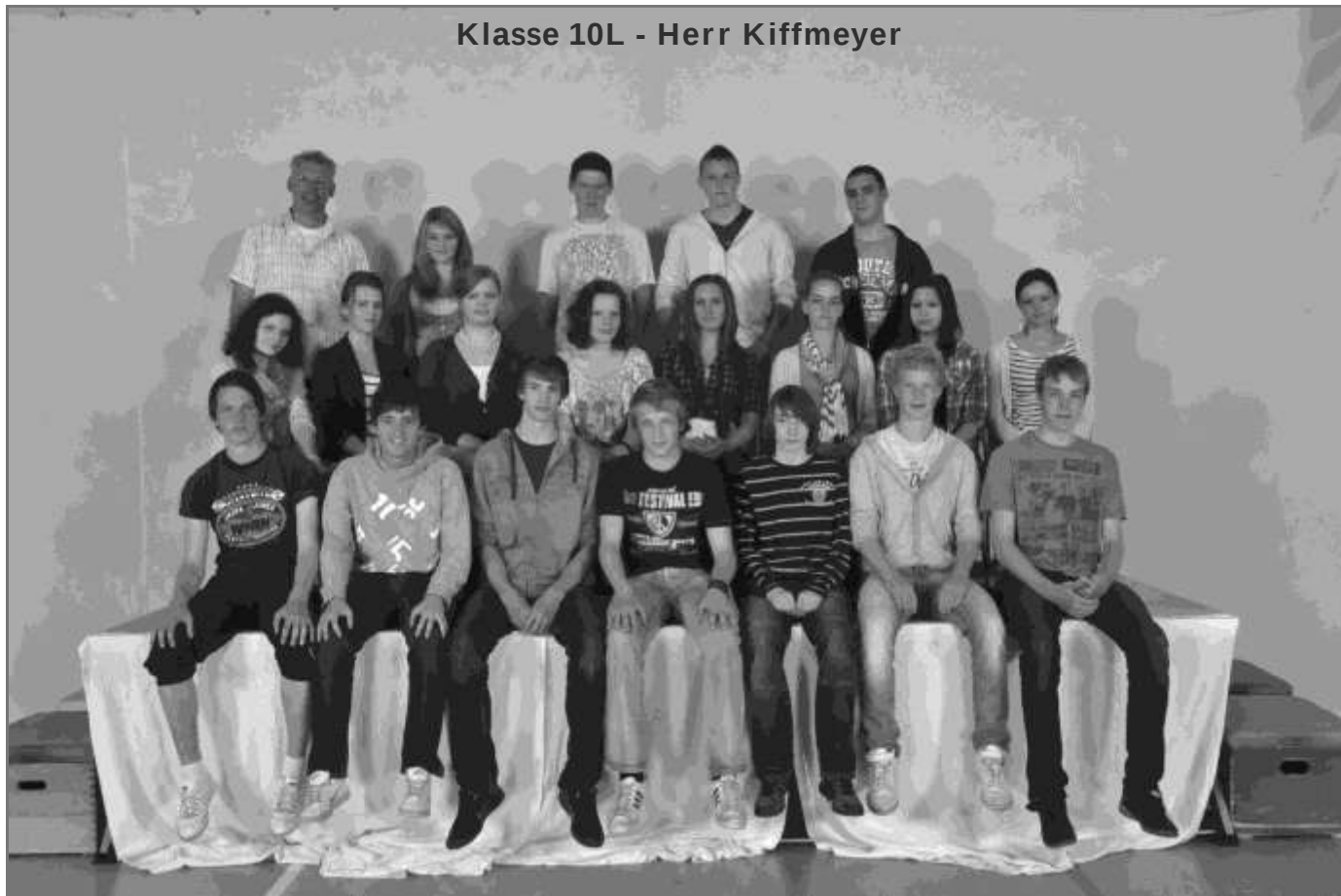
Klasse 10F - Herr Menke



	Laura Ostendorf	Franziska Hermes	Andrea Kostrowski	Niwrosch Chaker	Lucia Meyer	Regina Naumow	
Herr Menke	Franziska Kuhlmann	Ina Schlangen	Carina Alterbaum	Mareike Jansgers	Mareike Timmen	Cassandre Longo	
Daniela Ruhl	Jessica Deddens	Nele Block	Vanessa Lüken	Alwine Kuhn	Sabrina Tangemann	Lena Jansen	Renate Geist
Ellen Samson	Anna Beenen	Tobias Bührmann	Michael Kuhlmann	Marcel Boksa	Eduard Ruhl	Anna Westbrock	Frieda Tirre

Es fehlen Morris Arnold, Gwendolin Lake und Anita Ruhl

Klasse 10L - Herr Kiffmeyer



Herr Kiffmeyer	Anna-Lena Möller	Niklas Ballmann	Niklas Südbeck	Cem Adiyaman			
Lisa Fresenborg	Gloria Stang	Ann-Kathrin Bromund	Sina Fresenborg	Anna Lohrey	Laura Stukenborg	Rebekka Post	Christina Menke
Jannis Wichmann	Thomas Kreinest	Johannes Kalvelage	Matthias Greten	Tim Jost	Alexander Dieker		

Es fehlt Max Bahlmann, Matthias Bültermann und Julian Madtke

Jahrgang 11 - Tutandengruppe Barcic



Frau
Barcic

Ina
Intermann

Gamze
Keklik

Hanna
Richter

Kristin
Jankowsky

So-Hee
Kim

Viktoria
Stoll

Elena
Pahl

Gerd
Lübbe

Neele
Spille

Miriam
Lanfermann

Meike
Wendeln

Jahrgang 11 - Tutandengruppe Gardewin



Herr Gardewin	Katharina Westbrock	Marie Busse	Bastian Schrader	Marco Rolfes	Christoph Hackstedt	Pascal Kaminski	Stephan Lübbehüsen
Daniela Hartmann	Arzu Cheema	Tanja Jansen	Andrea Marks	Ina Büter	Katharina Melzer	Annabelle Hoesen	Florian Pölking
Alexander Jost	Constantin Paschertz	Alexander Janzen	Daniel Rode	Arthur Wagner	Hai Vu Nguyen	Gilbert Lake	Raphael Kröger

Es fehlen Lucija Skoric und Nicole Richter

Jahrgang 11 - Tutandengruppe Huick



Sarah Morasch	Lena Tabeling	Lena Halfpap	Jens Tschritter	Laura Decker	Alexandra Looschen	Eva Maria Evers	
Herr Huick	Renate Wunder	Erika Bauer	Stephanie Strauß	Bernadett Deeken	Maria Lau	Sabrina Kemper	
	Melanie Mai	Christina Tellmann	Shari Petersen	Lena Kisser	Klara Hülkamp	Antje Drees	

Es fehlt Laura Billeb

Jahrgang 11 - Tutandengruppe Johannes



	Marc Germann	Frau Johannes	Maren Tschritter	Nicole Sigiel	Ellen Seeger	Matthias Gausser	
	Amande	Lisa Otte	Thomas Ruhl	Vivian Meyer	Felix Többen	Simon Morasch	

Jahrgang 11 - Tutandengruppe Kohl



		Alexander Schönig	Christoph Nienaber	Ismail Kusu	Eduard Schilinsky	Herr Kohl	
	Ngoc Bich Nguyen	Annika Tebben	Hannes Meiners	Nils Schröder	Stefan Zurborg	Stella Menzel	Anastasia Werschinin
	Florian Trippler	Matthias Tapken	Peter Siemer	Felix Timmen	Christian Tapken	Simon Schröder	

Jahrgang 11 - Tutandengruppe Scheffer



Evelin Grass	Anna Blömer	Sarah Jawaïd	Carina Dierkhüse	Johanna Bröring	Anna Engelke	Miriam Berger
Timo Frings	Christoph Conradi	Isabel Janßen	Franziska Gabriel	Johanna Alberding	Herr Scheffer	Joschka Hüllmann
Thanh Binh Hoang	Alex Beck	Marc Becker	René Gültekin	Daniel Haar	Lukas Berndmeyer	Tobias Büssing

Jahrgang 11 - Tutandengruppe Thobe



Frau Thobe	Anna Weilbach	Stefanie Kuhlmann	Marleen Rake	Amanda Posmyk	Vivian Schröder	Laura Wiesemann
Marleen Otten	Kristina Stärk	Johanna Teich	Irina Schumacher	Hannah Siefer	Thu Hang Nguyen	Melanie Langen
Jana Wilmerding	Harry Pfaff	Philipp Vaske	Johannes Voet	Jan-Clemens Schwerdtfeger	Marlene Bay	Corinna Baro

Jahrgang 12 - Tutandengruppe Bertschik



Kristina Kort	Diana Tide	Xenia Teise	Xenia Olisko	Petra Brinker	Thuy Huynh	Kimberly Chow	Frau Bertschik
Katharina Bührmann	Kim Tebben	Sabine Burrchter	Bettina Meyer	Lisa-Marie Robin	Mona Weglage	Laura Haske	Jasmin Thobe
Stefanie Blome	Malena Schnieder	Margarita Sonnenberg	Jonas Bornhorst	Lukas Abeln	Frederike Schmitz	Mauricette Crutzen	Valerie Vaske

Jahrgang 12 - Tutandengruppe Evers



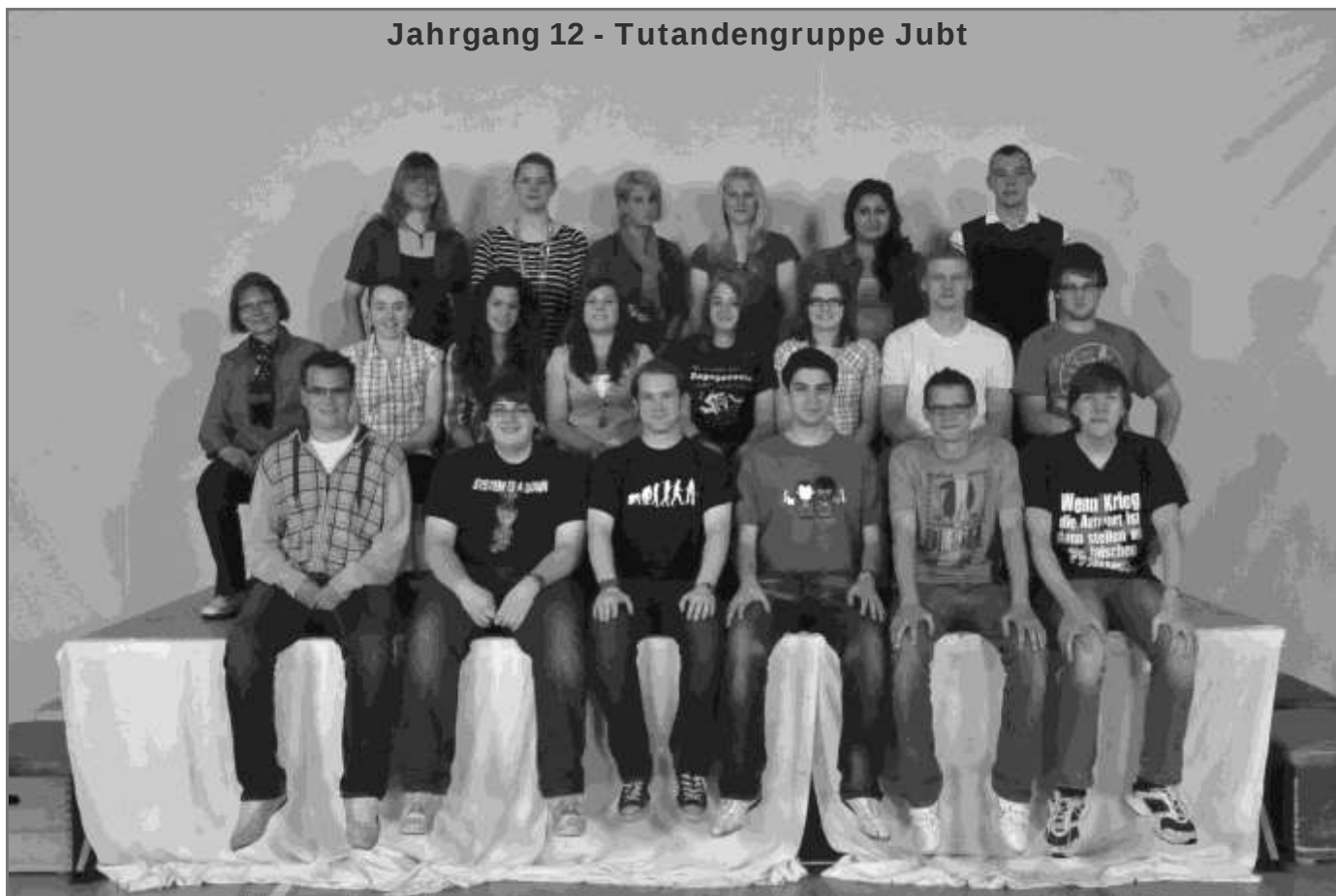
	Mareike Frerichs	Sandra Dierkes	Alina Diekmann	Frau Evers
Regina Polinski	Kim Bach	Diep Anh Tran	Miriam Abeln	Anna Kalvelage
Stefan Helm	Jakob Kalvelage	Nadine Kleefeld	Erik Springer	Jonas Alpmann

Jahrgang 12 - Tutandengruppe Garmann



Herr Garmann	Judith Mecklenburg	Michael Tapken	Christine Meyer			
Friederike Kurre	Ellen Tiedeken	Jenny Reiswich	Alessia Göttken	Gerrit Osterloh	David Niemeyer	Johannes Blömer
Marlen Osterburg	Anton Schlegel	Alexander Chramowitsch	Moritz Schirmacher	Steffen Göhrs	Lukas Gebauer	

Jahrgang 12 - Tutandengruppe Jubt



	Maike Gerdes	Friederike Effenberger	Livia Lübbe	Vanessa Gobert	Burcin Akus	Michael Heitmann	
Frau Jubt	Isabel Jaeger	Meltem Esentac	Ulrike Kleyer	Franziska Thole	Verena Bührmann	Philipp Preuth	Kai Vorwerk
	Benedikt Gierse	Thomas Penning	Jan Siefer	Oguz Atay	Jannik Zurhake	Alexander Kraus	

Jahrgang 12 - Tutandengruppe Pohlmann



Frau Pohlmann	Lennart Witte	Ina Engelhardt	Jutta Nietfeld	Yvonne Antons	Laura Tabeling	Kim Loschen	Carmen Schmitz
Daniel Chaker	Niklas Blanke	Philipp Laing	Michael Ostermann	Marc-Andre Zager	Florian Lamping	Sebastian Sander	Sascha Thale

Es fehlt Maike Brunklaus

Jahrgang 12 - Tutandengruppe Richter



	Steffen Bogumil	Oliver Langfermann	Arne Johannes	Carsten Jentzsch	Artur Herzog		
Frau Richter	Caroline Nienaber	Marleen Meinel	Christina Maksimov	Verena Gesen	Ann-Kristin Willner	Maria Nordmann	Kristina Wolfram
	Steffen Tönnies	Lukas Möller	Johannes Lückmann	Marvin Müller	Stefan Batish	Manuel Hörmeyer	Friedrich Niemeyer

Es fehlt Jennifer Ehlers

Jahrgang 12 - Tutandengruppe Rießelmann



		Frau Rießelmann	Sarah Ahmed	Lena Ideler	Lisa-Maria Haase	Stefanie Bolte	
Regine Kran	Linh Phuong Nguyen	Christina Vogel	Mareike Wübben	Marina Kordes	Jennifer Falkenau	Annika Behrens	Lena Hermes
	Tim Bredehorst	Laura Rolfes	Susanne Voet	André Ahlers	Maike Bley	Alina Rode	Ann-Christin Heck

Es fehlt Benedikt Feldhaus

Jahrgang 12 - Tutandengruppe Schmitz



	Herr Schmitz	Benedikt Deeken	Denis Thien	Lena Klostermann	Viktoria Dammann	Anja Rolfes	
Maik Kröning	Kristina Laudenschläger	Maria Kalvelage	Janina Ahrens	Lisa Wille	Nastassja Moskvcuk	Angelina Loginov	Inga Rauser
Sascha Torbecke	Tobias Arndt	Jan Büssing	Artem Volodtchenko	André Meyer	Robert Tapken	Christopher Diedrich	

Jahrgang 12 - Tutandengruppe Winter



Herr Winter	Kevin Kuper	Marcel Behrens	Markus Bramlage	Jochen Koddebusch	Hannes Busse	
Tobias Oortmann	Nikolaj Prost	Stefanie Albers	Irina Krieger	Anna-Lena Grave	Konstantin Gebel	
Steffen Giese	Alexander Mai	Emil Machmudow	Lisa Nobis	Daniela Frye	Artur Bosch	Tung Nguyen

Es fehlen Mathis Zurhake und Markus Rump



Petra Gardewin

Moin, moin! Mittlerweile unterrichte ich seit fast einem Jahr am CAG, also ist es Zeit mich vorzustellen. Ich heiße Petra Gardewin, bin 35 Jahre alt und wohne in Garrel, wo ich auch aufgewachsen und zur Schule gegangen bin. Nach meiner Ausbildung zur Krankenschwester am St. Franziskushospital Lohne arbeitete ich 13 Jahre lang in der Dialyse des St. Josefs-Hospitals Cloppenburg. Berufsbegleitend besuchte ich das Abendgymnasium Oldenburg und studierte ab dem Wintersemester 2002/2003 an der Carl-von-Ossietzky Universität Olden-

burg die Fächer Biologie und Mathematik auf gymnasiales Lehramt. Meine Referendariatszeit führte mich in den hohen Norden, nach Ostfriesland. Aurich war ein- einhalb Jahre lang mein Zuhause und das Gymnasium Ulricianum meine Schule. Da Freunde und Verwandte in Cloppenburg und Umgebung leben, habe ich mich sehr gefreut, die Stelle hier am CAG zu bekommen. Der Unterricht bedeutet für mich neben Spaß auch Arbeit. Deshalb finde ich es wichtig, Schülern mit Respekt, Toleranz, einer positiven Einstellung zur Arbeit und Disziplin entgegenzutreten und diese Dinge auch von ihnen zu erwarten, um das schulische Zusammenleben und -arbeiten so angenehm und effektiv wie möglich zu gestalten. In meiner Freizeit fahre ich gerne Inliner oder jogge. Außerdem habe ich Spaß am Reisen und neuerdings am Tauchen.

Gabriele Stammermann
„Terra Oldenburgia mihi patria est.“

Unbewusst, aber doch allgegenwärtig hat mich dieser an Ovid angelehnte Ausspruch seit meinem „ersten“ Abgang von der Schule, dem Albertus-Magnus-Gymnasium in Friesoythe im Jahre 2002, begleitet. Hierbei hat es mich zunächst jedoch nach dem Abitur in



das westfälische Münster zum Studium gezogen. Doch was studieren? BWL, VWL oder doch Jura oder Medizin? Nein, das geht ja gar nicht! Kultur und Geist muss es haben! Und so fiel der Blick ganz unbeirrt auf die Fächer Latein, katholische Theologie und Griechisch. Sie erfüllten in den nächsten fünf Jahren meinen Geist. Und obgleich mir die malerische Stadt Münster und die Münsteraner ans Herz wuchsen, so zog es mich doch beständig wieder ins Oldenburger Land, was sicherlich auch darin begründet lag, dass mein damaliger Freund „oben“ geblieben war.

Eben dieser war schließlich auch nicht unbeteiligt daran, dass ich mich nach meinem ersten Staatsexamen für das Referendariat in Niedersachsen entschied. Dieses verschlug mich jedoch nicht ins Oldenburger Land, sondern in das benachbarte Emsland. Also, „ab ins Moor“, wie es meine Freunde aus Münster kommentierten.

Während sich allerdings mein Seminarort in Meppen befand, unterrichtete ich am staatlichen Gymnasium in Papenburg, so dass mir aufgrund der Seminarveranstaltungen in Meppen die Möglichkeit gegeben wurde, auch das Emsland mit seinen weitläufigen (Moor-) Landschaften näher kennenzulernen. Erneut rückt an diesem Punkt beinahe unbemerkt der fast-ovidianische Ausspruch in den Mittelpunkt. Nicht nur mir, sondern auch meinem Freund, der mich nach Papenburg begleitet hatte, wurde klar, dass dies noch nicht die Endstation auf unserer Reise sein kann, so dass wir begannen, darüber nachzudenken, wohin uns die Reise führen soll. Hierbei entschlossen wir uns, „unsere“ Reise erst einmal richtig zu beginnen und gingen 2008 den Bund der Ehe ein. Im Sommer 2009 fingen wir dann an, gemeinsam an unserer Zukunft zu bauen, deren Zentrum Petersdorf bilden sollte und nun seit einigen Monaten vollendet in

gelbrotem Stein emporragt. „*Terra Oldenburgia mihi patria est.*“ Um dieses Motto letztlich vollkommen einzulösen, fand ich unmittelbar nach meinem zweiten Staatsexamen, am 1. November 2009, am Clemens-August-Gymnasium meine neue Heimat als Lehrerin, die sich freut, nun die Schülerinnen und Schüler bis zu ihrem (vielleicht ersten) Abgang von der Schule zu begleiten und zu unterstützen, aber auch als Kollegin, die sich ebenso auf die (hoffentlich) noch lange Zusammenarbeit bis zum zweiten Abgang freut.

Katrin Thobe
„Wenn schon – denn schon!“ dachte ich mir an-

lässlich meines 10-jährigen Abiturjubiläums und nahm nicht nur an unserer Jubiläumsfeier teil, sondern kam auch gleich als Lehrerin zurück an meine alte Schule. Nach etlichen „Ist das nicht komisch, wieder an der alten Schule zu sein und auf der anderen Seite zu stehen?“ Kommentaren habe ich mich gut eingelebt – auch wenn hin und wieder ein sehnsuchtsvoller Blick Richtung Rostock schweift, denn dort habe ich immerhin acht Jahre meines Lebens verbracht.

Nach dem Abitur und einigen Umwegen über Münster und Oldenburg nahm ich mein Musikstudium an der wohl schönsten Musikhoch-



schule Deutschlands auf und vertiefte meine Englischkenntnisse an der – nicht so schönen – philosophischen Fakultät der Universität Rostock. Während dieser Zeit konnte ich meinen Hobbies – Klavier und Bratsche spielen sowie Chor und Orchester – sehr intensiv nachkommen, aber auch der Sport (Tennis und Laufen) kam meist nicht zu kurz.

Für ein halbes Jahr verschlug es mich dann nach Liverpool, um den Beatles auf die Spur zu kommen. Ich lernte dort aber auch die britische Lebens- und vor allem Esskultur kennen, an Erstere gewöhnte ich mich recht schnell und habe sie

seither sehr ins Herz geschlossen, während Zweitere dann doch eher Mittel zum Zweck blieb.

Nach meinem Studium blieb ich gleich in Rostock und war für die nächsten zwei Jahre als Referendarin am Rostocker Musikgymnasium Käthe Kollwitz tätig. Es war eine spannende, aber auch anstrengende Zeit, in der mich jedoch viele nette und engagierte KollegInnen unterstützen, so dass ich die Zeit dort genossen habe.

In einer weiteren Schule in Rostock konnte ich nach meinem 2. Examen für drei Monate als Vertretungslehrerin Erfahrungen sammeln und ich merkte sehr schnell, wie wichtig es ist, in einem sympathischen Kollegium und angenehmen Schulklima zu arbeiten. Beides habe ich am CAG vorgefunden und ich bin froh, wieder in die Heimat gezogen zu sein.



Katrin Richter zur Oberstudienrätin ernannt

Am 30. 11. 2009 erhielt Katrin Richter ihre Ernennung zur Oberstudienrätin. Sie erlangte diese Beförderung für ihre umfassende Tätigkeit als Betreuerin der Präfekten, der Mitgestaltung des schuleigenen Präventionsprogramms und der Ausbildung von Schülerinnen und Schülern zu Jugendleitern. Dazu kommt eine Form der Mitarbeit in der Schulverwaltung, die noch festgelegt wird.

Studiendirektor Heinrich Gardewin begeht vierzigjähriges Dienstjubiläum

Sein 40jähriges Dienstjubiläum

konnte Studiendirektor Heinrich Gardewin am 5. August 2009 feiern. Dazu erhielt er die Dankes- und Anerkennungsurkunde des Landes Niedersachsen. Heinrich Gardewin, gebürtig in Ermke, legte 1968 am Clemens-August-Gymnasium sein Abitur ab. Nach einer zweijährigen Wehrdienstzeit, die er als Reserveoffizier beendete, studierte er Deutsch und Geschichte an der Universität Münster. Nach dem ersten Staatsexamen 1976 und dem erfolgreichen Abschluss der Referendarszeit 1980 begann er seine Tätigkeit als Leh-



rer am CAG im April des gleichen Jahres. Er wirkte in vielfältiger Weise verantwortungsvoll und erfolgreich in der Schule: Seit 1984 betreut er die Betriebspraktika, wurde Sammlungsleiter für Geschichte und Gemeinschaftskunde, war von 1990 bis 2001 Vorsitzender des Personalrates und ist seit über zwanzig Jahren Sprecher für den Philologenverband. 1997 wurde er zum Oberstudienrat und im September 2001 zum Studiendirektor ernannt. Zu seinen Hauptaufgaben in der Verwaltung gehört die Erstellung des Stunden- und Vertretungsplanes. Mit großem Einsatz und hohem Pflichtbewusstsein nimmt er seine Aufgaben in Unterricht und Schulverwaltung wahr und hat sich dadurch viel Anerkennung und Vertrauen erworben.

Stiudendirektor Günter Kannen begeht vierzigjähriges Dienstjubiläum

Sein 40jähriges Dienstjubiläum feierte Günter Kannen, stellvertretender Schulleiter am Clemens-August-Gymnasium, im Oktober. Dazu erhielt er die Dankes- und Anerkennungsurkunde des Landes Niedersachsen.

Günter Kannen stammt aus Cloppenburg. Nach dem Abitur am CAG studierte er Germanistik und katholische Religion in Münster.



Im August 1976 erhielt er seine Anstellung an seiner ehemaligen Schule. Hier engagierte er sich gleich mit besonderem Eifer und Beharrlichkeit für den katholischen Religionsunterricht: er wurde ein Jahr später Obmann für diesen Fachbereich bis zum Jahr 1998, erhielt dazu 1991 die Ernennung zum Oberstudienrat und wurde Vorsitzender im münsterischen Religionslehrerverband. Seit 1997 arbeitet er in der erweiterten Schulleitung mit und ist seit dem 9. 9. 1999 stellvertretender Schulleiter. Großer Einsatz und hohes Verantwortungsbewusstsein für „seine“ Schule kennzeichnen die Arbeit und seinen Unterricht. Er

leitete von 2000 bis 2002 erfolgreich die Arbeitsgruppe zur Erstellung des Schulprogramms. Die Organisation der Oberstufe, die Betreuung der Referendare und die Verantwortung für das Schulgebäude gehören vorrangig mit zu seinen insgesamt vielfältigen Aufgaben.

Vierzigjähriges Dienstjubiläum für Studiendirektorin Gisela Kläne

Studiendirektorin Gisela Kläne erhielt zum 40jährigen Dienstjubiläum am 17. Februar die Dankes- und Anerkennungsurkunde des Landes Niedersachsen.

Gisela Kläne stammt aus Lohne, bestand 1969 in Vechta ihr Abitur und studierte an der Universität Münster die Fächer Anglistik und Romanistik. Nach ihrem Zweites Staatsexamen 1977 wurde sie im gleichen Jahr in Cloppenburg am Gymnasium II eingestellt. Sie engagierte sich in verschiedenen Bereichen, betreute den Austausch mit Frankreich und wurde Sprecherin für den Philologenverband. Nach der Auflösung dieses Gymnasiums wurde sie an das Clemens-August-Gymnasium versetzt, wo sie ihre Tätigkeiten weiter entfalten konnte. So leitete sie ab 1992 die Englischfachschaft und wurde in die Personalvertretung gewählt. Im Jahr 2000 wurde sie zur Studi-



endirektorin ernannt und übernahm eine Vielzahl von Aufgaben: die Koordination der modernen Fremdsprachen, die Einführung der entgeltlichen Buchausleihe, die Betreuung des Jahrgangs 11 und die Koordination der europäischen Kontakte. Seit 2006 arbeitet sie in einer Fachkommission mit an der Erstellung der landeseinheitlichen Abituraufgaben für das Fach Französisch.

Dank ihrer hohen fachlichen Kompetenz, ihrer Aufgeschlossenheit und des hohen Engagements hat

sie viel für die Schule und die Schüler erreicht und wird in der Schülerschaft und im Kollegium gleichermaßen sehr geschätzt.

Vierzigjähriges Dienstjubiläum für Oberstudienrat Dr. Hubert Gelhaus

Oberstudienrat Dr. Hubert Gelhaus erhielt am 27. Mai zum 40jährigen Dienstjubiläum die Dankes- und Anerkennungsurkunde des Landes Niedersachsen.

1950 in Friesoythe geboren, ging er nach der Grundschulzeit zum

Gymnasium, zum Clemens-August-Gymnasium, wo er 1969 sein Abitur ablegte.

Er wählte für sein Studium der Germanistik und Geschichte die Universität Freiburg und zog für die Jahre 1969 bis 1974 dorthin.

Im Anschluss an das erste Staatsexamen 1974 unterrichtete er an den Gymnasien in Lönningen und Lohne.

Darauf folgte die Referendarsausbildung in Oldenburg, die er mit dem Zweiten Staatsexamen im Dezember 1977 erfolgreich beendete.

Seit Februar 1978 gehört er zum Kollegium des Clemens-August-Gymnasiums.

Zum Oberstudienrat wurde er am 18. 9. 1991 ernannt.

Einige Kernaufgaben aus seinem weiten Betätigungsfeld:

- 1980 bis 1996 Leiter der Bibliothek
- Seit 1995 Leiter der Fachschaft Deutsch
- Cheforganisator der Cloppenburg-Jugendbuchwoche ab 1999 und hoffentlich noch für einige Jahre in der Zukunft
- Leiter der Theatergruppe von 1996 bis 2009.

In dieser Zeit nahm unsere Theatergruppe einen bemerkenswerten Aufschwung und wurde eine allseits anerkannte Einrichtung, denn er brachte viele schöne Stücke mit seinen Schülern auf die

Personalia - Dienstjubiläen

Bühne. Zum Schluss gelang es ihm, diese wertvolle Arbeit in jüngere Hände zu legen, die jetzt diese Arbeit mit viel Einfühlungsvermögen und Einsatz weiterführen können.

ben und ein Buch zur Zeit Cloppenburgs 1933 verfasst. Dabei hat er die Auseinandersetzung um unseren Namenspatron Kardinal Clemens-August Graf von Galen herausgefordert, gerungen um



Trotz all seines Engagements fand er die Zeit, mit einer vierbändigen Arbeit zum politisch-sozialen Milieu in Süddoldenburg von 1803 bis 1936 zu promovieren. Seit einigen Jahren erteilt er auch den Unterricht im Fach Werte und Normen und hat damit dafür gesorgt, dass dieses Fach auch an unserer Schule unterrichtet werden kann. Er hat sich eingemischt in die kulturelle Arbeit in Cloppenburg, Artikel zu Politik und Geschichte und zu Theateraufführungen geschrie-

die richtige Perspektive auf diesen Widerstandskämpfer. Weitere besondere Qualitäten erwachsen aus seiner fachlichen und pädagogischen Kompetenz. Dr. Gelhaus ist sicher im Umgang mit den Herausforderungen, deutlich im Meistern der modernen Anforderungen durch die Kerncurricula, pädagogisch mit einem großen Herzen für die jungen Menschen, die er gerne unterrichtet und mit denen er gerne zusammenarbeitet und diskutiert.



Fünfundzwanzigjähriges Dienstjubiläum für Studienrat Alfons Norrenbrock

Studienrat Alfons Norrenbrock beging am 5. August sein 25jähriges Dienstjubiläum. Zu diesem Anlass erhielt er die Dankes- und Anerkennungsurkunde des Landes Niedersachsen. Herr Norrenbrock studierte nach dem Abitur 1979 am Fachgymnasium Technik in Cloppenburg an der Universität in Oldenburg die Fächer Physik und Mathematik. Seine erste Stelle als

Lehrer trat er 1989 am Gymnasium Leoninum in Handrup an. 1994 wechselte er an die Orientierungsstufe Garrel und wurde zum Schuljahr 2004/05 an das Clemens-August-Gymnasium in Cloppenburg versetzt, als die Orientierungsstufen in Niedersachsen aufgelöst wurden. In den Unterricht am Gymnasium hat er sich durch Fortbildung und hohes Engagement inzwischen gut eingearbeitet und ist in das Kollegium auf vielfältige fachliche und soziale Weise eingebunden.

Fünfundzwanzigjähriges Dienstjubiläum für Oberstudienrat Johannes Emsbach

Johannes Emsbach aus Garrel erreichte Anfang November sein 25jähriges Dienstjubiläum. Er erwarb 1976 sein Abitur am CAG und studierte Biologie und Chemie in Göttingen. Zunächst unterrichtete er in Delmenhorst und Wilhelmshaven, wo er 1996 zum Oberstudienrat ernannt wurde. 1999 kehrte er an seine alte Schule zurück und übernahm hier die Leitung der Fachschaft Biologie. Ab 2004 wacht er als Sicherheitsbeauftragter über die Einhaltung der Vorschriften in den naturwissenschaftlichen Räumen. Sein Unterricht ist geprägt von hoher fachlicher und pädagogischer Kompe-



tenz; erfolgreich sorgt er für Fortbildungen in Biologie und Chemie in der eigenen Schule und setzt sich bei Schülerwettbewerben und öffentlichen Veranstaltungen wie der ‚Langen Nacht der Experimente‘ dafür ein, dass Schüler die Naturwissenschaften als spannend und bereichernd erfahren können.

Verabschiedung von Oberstudienrat Günter Kramer

Aus dem aktiven Dienst verabschiedet wurde Oberstudienrat Günter Kramer. Gebürtig aus Vechta siedelte er mit seiner Familie in der Schulzeit nach Cloppenburg um und legte 1966 am Clemens-August-Gymnasium sein Abitur ab. Nach einer zweijährigen Bundeswehrzeit studierte er in den



Jahren 1968 – 1973 Mathematik und Physik an der Universität Aachen. Nach dem Bestehen des Zweiten Staatsexamens in Oldenburg trat er im August 1975 seine Stelle an unserem Gymnasium an. Er übernahm die Sammlungsleitung Physik, baute diese neu im naturwissenschaftlichen Trakt aus, wurde 1985 Leiter der Fachschaft Physik und 1980 Strahlenschutzbeauftragter. 1986 folgte die Ernennung zum Oberstudienrat. In regelmäßigen Fortbildungen erwarb er die Lehrbefähigung für das Fach Informatik und für die Erteilung von Skikursen. Die fachliche und pädagogische Fort- und

Weiterbildung war für Herrn Kramer stets ein besonderes Anliegen. So hat er maßgeblichen Anteil daran, dass die Fachschaft Physik inzwischen gut für einen modernen Fachunterricht ausgerüstet ist. Sein besonderes Interesse galt der Geschichte der Physik. Er gab in seinem Unterricht Einblicke in die Zeiten, die Umstände, die Zufälle, die zu den verschiedenen physikalischen Entdeckungen geführt haben.

Bei Schülern hat er sich Respekt und Anerkennung verschafft und im Kollegium hat er einen festen Punkt gefunden. Die Schule wünscht ihm alles Gute für seinen

Ruhestand und hofft, dass er als Schatzmeister des Ehemaligenvereins der Schule noch lange verbunden bleibt.

Verabschiedung von **Anna-Helena Malcherek**

Nach über 35jähriger Dienstzeit wurde Anna-Helena Malcherek am 22. Juni in den Ruhestand versetzt. In Cloppenburg geboren, legte sie 1967 an der hiesigen Liebfrauenschule ihr Abitur ab. Sie studierte im Anschluss daran bis 1972 die Fächer Erdkunde und Englisch an den Universitäten in Münster, Freiburg und Bonn. 1974 bestand sie das Zweite Staatsexamen als Realschullehrerin am Bezirksseminar in Lippestadt, Außenstelle Arnberg. Gleich im Anschluss daran, im Februar 1974, trat sie ihre Stelle am Clemens-August-Gymnasium an und blieb bis zu ihrer Pensionierung. Für zweieinhalb Jahre war sie abgeordnet an das Gymnasium in Ahlhorn.

Seit 2003 hat sie an unserem Gymnasium den bilingualen Unterricht im Fach Erdkunde mitentwickelt und erteilt. Da zu der Zeit noch das nötige Material fehlte, hat sie mit Kollegen anspruchsvolle Aufgaben dafür gestaltet und ansprechende Wege des Unterrichtens gefunden. Frau Malcherek versah ihren Dienst stets mit hohem Einsatz, viel Temperament und großem



Verantwortungsgefühl gegenüber ihren Schülern. Energisch, aber freundlich und mit viel Verständnis hat sie vielen Schülergenerationen geholfen, erfolgreich die Schulzeit zu meistern. Im Kollegium hat sie ihren festen Rückhalt gefunden.

Die Schule wünscht ihr viel Freude und Schwung für einen dynamischen Ruhestand.

Verabschiedung von **Reinhold Klaushenke**

Zum Ende des Schuljahres beendete Reinhold Klaushenke ihre langjährige Tätigkeit an unserem Gymnasium und ist in den Ruhestand verabschiedet worden. Das

Land Niedersachsen dankt ihr für langjährige treue Dienste.

Frau Klaushenke wurde in Offenau bei Heilbronn geboren, besuchte die Schulen in Vechta und Lohne und legte 1970 ihre Prüfung als staatlich anerkannte Gymnastik- und Handarbeitslehrerin ab und wechselte nach einer kurzen Dienstzeit an der Cloppenburg Realschule als Sport- und Handarbeitslehrerin zum Gymnasium II. Nach dessen Auflösung setzte sie ihren Dienst als Sportlehrerin am Clemens-August-Gymnasium fort. In verschiedenen Lehrgängen des Landessportbundes und der Bezirksregierung bildete sie sich fort,

insbesondere im Bereich des Volleyballspiels. Auch in der Oberstufe wurde sie lange Zeit in Sport eingesetzt. In den Jahren 1993 – 2004 war sie abgeordnet an die Orientierungsstufe am Cappelner Damm.

Das Clemens-August-Gymnasium bedankt sich für ihren Dienst und ihre stete Einsatzbereitschaft und wünscht ihr für die Zeit nach dem Beruf alles Gute.

Weitere Abschiede

Zum Ende des Schuljahres 2009/ 2010 musste das CAG vier Kollegen verabschieden, die ihre berufliche Tätigkeit an anderer Stelle fortsetzen und denen das CAG alles Gute für den weiteren Weg wünscht:

Ulrich **Schulte-Wieschen** stammt aus Hamm/ Westf..

Nach dem Abitur 1979 begann er das Studium für das Lehramt der Sekundarstufe I in den Fächern Musik und katholische Theologie in Dortmund und schloss es mit der 1. Staatsprüfung 1983 ab. Das Referendariat führte ihn nach Münster, dort bestand er die 2. Staatsprüfung am 18. April 1986. Nach einem kurzen Intermezzo in Mettingen unterrichtete Ulrich Schulte-Wieschen 8 Jahre an der OS in Lönigen, anschließend an der HROS in Essen. Im Jahre 2003 ging er für ein Jahr als



Die am Ende des Schuljahres verabschiedeten Kolleginnen und Kollegen

schulfachlicher Mitarbeiter an die Bezirksregierung in OS. 2004 wurde Ulrich Schulte-Wieschen an das CAG versetzt, verbunden mit Teilabordnungen nach Essen und Emstek. Am 15. Juni 2009 konnte er sein 25-jähriges Dienstjubiläum

begehen.

Neben dem Unterricht fand Ulrich Schulte-Wieschen die Zeit zu promovieren, und zwar im Fach „Sozialwissenschaften“ mit einer Arbeit zum Thema „Unternehmenskultur in der Schule?“

Ulrich Schulte-Wieschen wird im nächsten Schuljahr am Gymnasium in Lönningen unterrichten.

Norbert Dörner wurde in Gronau/ Westfalen geboren. Nach dem Abitur, das er an der Bischöflichen Canisiusschule in



Ein frisch gegründeter KollegInnenchor singt für die Verabschiedeten

Ahaus ablegte, studierte er die Fächer Geschichte, Latinistik und katholische Theologie an der Universität Trier. Nach dem ersten Staatsexamen machte er das Referendariat in Lübeck.

Seit dem 16. August 2004 arbeitete Norbert Dörner am CAG. Er setzte sich engagiert dafür ein, dass die Schüler in seinen Fächern ein solides Wissen erwerben. Wichtig war ihm immer, den gymnasialen An-

spruch und das gymnasiale Niveau aufrecht zu erhalten. Außerdem engagierte er sich seit April 2008 im Personalrat.

Seit dem 1. Februar 2010 ist er als Koordinator am St. Thomas-Kolleg

in Vechta tätig und dort u.a. für den Stundenplan verantwortlich.

Im August 2003 kam **Helga Kröger** als Helga Scholübbbers an das CAG. Sie stammt gebürtig aus dem Emsland, genauer aus Werlte. In Sögel legte sie im Mai 1991 das Abitur ab und begann ein sehr ausführliches Studium in den Fächern Englisch und Französisch in Münster und für ein Semester an der University of York. Das Referendariat absolvierte sie in Meppen. Dort legte sie im März 2003 das zweite Staatsexamen ab und begann im Schuljahr 2003/ 2004 ihre Tätigkeit am CAG. Neben dem Fachunterricht engagierte sie sich unter anderem im Frankreichaustausch mit Caen. Am 26. Januar 2008 wurde die Tochter Sophie geboren, und die Schwierigkeit der Organisation von Kindererziehung, Haushalt und Beruf haben Helga Kröger dazu bewogen, an das Gymnasium in Werlte zu gehen.

Jörg Scheffer stammt aus Bremerhaven. Nach dem Abitur und dem Grundwehrdienst studierte er Informatik in Passau, Braunschweig und Bremerhaven, bis er dann seine Berufung im Studium des Lehramtes für Gymnasium in den Fächern Mathematik und Physik an der Uni Oldenburg erkannte. Hier legte er 1997 das 1. Staatsexamen und sowie im Jahr 2000 am Studienseminar Olden-



G. Kramer zeigt stolz seine alte Strickjacke aus Referendarszeiten

burg das 2. Staatsexamen ab und trat anschließend seine Stelle am CAG an. Hier unterrichtete er vor allem in der Sekundarstufe II. Für ein Jahr wurde er außerdem an das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Ahlhorn abgeordnet.

Auf vielfältige Weise engagierte sich Jörg Scheffer am CAG. So arbeitete er ein Jahr mit in der Steuerungsgruppe, deren Aufgabe die Evaluation des Schulprogramms war und die insbesondere das Konzept der Profileroberstufe, um das uns viele Schulen beneiden, entwickelte. Auch war er mehrere Jahre, von 2005 – 2008, Mitglied im Per-

sonalrat. Zugute kamen ihm in seiner Tätigkeit am CAG auch seine Kontakte zur Uni Oldenburg. So arbeitete er mit am *piko-Projekt* („Physik im Kontext“), in dem es darum geht, den Unterricht im Fach Physik möglichst schülernah zu gestalten. Eine weitere Form neuen und schülerorientierten Unterrichts ist das Stationenlernen, das Jörg Scheffer mit weiteren Kollegen für die Schüler der Jahrgangsstufe 6 entwickelte.

Jörg Scheffer setzt seine Lehrertätigkeit am Alten Gymnasium in Oldenburg fort.

Nachruf Willy Spille

Sieben Monate nach dem Tod seiner Ehefrau Ida starb im hohen Alter von 95 Jahren, 30 Jahre nach seiner Pensionierung, Willy Spille.

Willy Spille wurde am 26. November 1914 in Wildeshausen geboren. Nach bestandener Reifeprüfung am Gymnasium in Vechta verweigerten ihm der Militär- und Kriegsdienst das erstrebte Hochschulstudium, lediglich zwei Semester studierte er vor dem 2. Weltkrieg an der TH Hannover. Nach dem Krieg, aus dem Willy Spille schwer verletzt heimkehrte, besuchte er die Staatsbauschule Münster und bestand am 09. April 1947 die Abschlussprüfung als Hochbauingenieur. Mitten im Krieg als junger Leutnant hatte er 1942 Ida Lembeck geheiratet. Der Ehe entstammen fünf Söhne. 1948 zog die Familie Spille nach Cloppenburg und wohnte seit 1954 im eigenen Haus an der Soestenstraße, das für die wachsende Familie, aber auch für viele Feiern im Freundeskreis stets offen stand. Über 50 Jahre war er aktiver Sänger im Liederkranz Cloppenburg.



Mit zahlreichen Gebäuden im Kreis und in der Stadt Cloppenburg hat der Architekt Spuren seines Schaffens hinterlassen. Neben dem Beruf als freischaffender Architekt unterrichtete Willy Spille an der Berufsschule in Cloppenburg und an der Technikerfachschule in Wildeshausen. Mit dem 15. August 1967 wurde er als Vertragslehrer hauptberuflicher Gymnasiallehrer am Clemens-August-Gymnasium und unterrichtete die Fächer Mathematik und Biologie.

Anlässlich seines Eintritts in den wohlverdienten Ruhestand am 01. Februar 1980 würdigten Schulleiter, Personalratsvorsitzender und ein Vertreter des Schulleiternrates in einer kleinen Feierstunde die Verdienste des Pensionärs und hoben seine Pflichttreue, sein intensives Bemühen um jeden einzelnen Schüler und sein hilfsbereites, bescheidenes Verhalten im Kollegium hervor.

Auch nach seiner Pensionierung zeigte Willy Spille seine Verbundenheit mit dem CAG, indem er die Einladungen zu den geselligen Veranstaltungen des Kollegiums gern wahrnahm. Wer ihm dort begegnete, lernte einen Menschen kennen, der stets voller Lebensmut und Frohsinn in die Zukunft schaute. Am letzten Schultag ließ er es sich im Kreis der noch aktiven Kolleginnen und Kollegen nicht neh-

men, eine kurze Ansprache zu halten. In seiner lebenswürdigen Art teilte er Erfahrungen aus seinem so abwechslungsreichen Leben mit, in denen er das Menschsein in den Mittelpunkt stellte.

Wir werden als Schulgemeinde Willy Spille als engagierten Lehrer und lebenserfahrenen Freund sowie geselligen Menschen in Erinnerung behalten.

Möge er ruhen in Frieden.

Heinrich Hachmöller



Hakon Gringel



Mila Blotevogel



Nina Braun



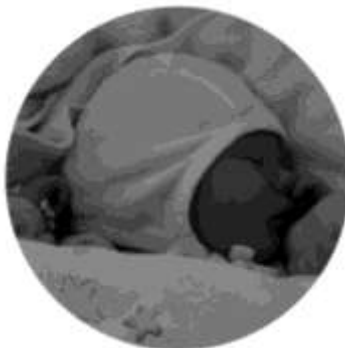
Julian Humphreys



Tjark Tebben



Maria Grunewald



Jana Blanke

Ahrens, Heinrich	Oberstudienrat	En, Ek
Apke-Jauernig, Margaretha	Studienrätin	Mu, En
Bäker, Hermann	Studienrat	Ma, Sp
Bäker, Susanne	Studienrätin	Po, Sp
Bahns, Bettina	Studienrätin	De, Fr
Barcic, Fikreta	Studienrätin	De, Fr
Beckmann, Georg	Oberstudienrat	Ch, Bi
Bertschik, Margarete	Oberstudienrätin	Ku, Wk
Blanke, Sibylle	Studienrätin	Ma, En
Blotevogel, Katrin	Studienrätin	Ma, Rus
Bohmann, Hiltrud	Studienrätin	De, En
Braun, André	Oberstudienrat	Ma, Ph
Brockhaus, Nadine	Studienrätin	En, Fr
Bröring, Bärbel	Oberstudienrätin	Fr, k.Rel
Brunklaus, Kristin	Studienrätin	En, Sp
Busch, Jens	Studienrat	Ge, Po
Dörner, Norbert	Studienrat	La, Ge
Dr. Dörner, Ruth	Studienrätin	Fr, Ge
Dreyer, Stephanie	Studienrätin	Ge, Ma
Eckhardt, Christian	Oberstudienrat	En, Ge
Emsbach, Johannes	Oberstudienrat	Bi, Ch
Engelhardt, Anke	Oberstudienrätin	De, Fr
Ettl, Maria	Studienrätin	La, Gr
Evers, Daniela	Studienrätin	Ku, De
Ewald, Frank	Studienrat	Ch, Ph
Ewald, Ramona	Studienrätin	De, Bi
Fenski, Ulrike	Studienrätin	Mu, En
Gardewin, Heinrich	Studiendirektor	De, Ge
Gardewin, Petra	Studienrätin	Ma, Bi
Garmann, Burkhard	Oberstudienrat	En, Sp
Dr. Gelhaus, Hubert	Oberstudienrat	De, Ge, Wu.N
Göke, Annette	Studienrätin	Ma, Bi
Göken, Ralf	Oberstudienrat.	Sp, De
Gringel, Christian	Studienrat	En, Ge
Grunewald, Dorottya	Studienrätin	Ma, Ek
Hachmöller, Heinrich	Oberstudiendirektor	De, Ge, Po
Haedke, Cornelia	Oberstudienrätin	En, Sp

Hamberg, Ralph	Oberstudienrat	Ch, Ph
Hartmann, Jens	Studienrat	Ph, Ma
Haske, Reinhold	Studiendirektor	Ma, Ph
Hinck, Rolf-Peter	Studienrat	Ge, ev. Rel
Hinners, Anne	Studienrätin	Ch, Ph
Hirschmann, Martin	Studienrat	En, Mu
Hof, Charlotte	Studienrätin	En, Fr
Dr. Hoffmann, Manfred	Studienrat	La, Gr
Huick, Michael	Studienrat	De, Ku
Humphreys, Arndt	Studienrat	Fr, Mu
Ilgner, Walburga	Oberstudienrätin	De, Ge
Dr. Jäger, Helmut	Vertragslehrer	Ge, Ku, k.Rel
Johannes, Christiane	Studienrätin	Ku, De
Jubt, Gabriele	Studienrätin	De, k. Rel., Ge, Po
Kannen, Günter	Studiendirektor	De, k. Rel
Kassner, Ines	Studienrätin	En, Ge
Kiffmeyer, Thomas	Vertragslehrer	Bi, Ch
Kläne, Gisela	Studiendirektorin	En, Fr
Klaushenke, Reinhild	Vertragslehrerin	Sp, Tex
Kohl, Willibald	Oberstudienrat	Ma, k. Rel
Koop, Werner	Studiendirektor	Bi, Ch
Korte, Kathrin	Studienrätin	Ma, De
Kramer, Günter	Oberstudienrat	Ma, Ph
Kröger, Helga	Studienrätin	En, Fr
Lammers-Koers, Nina	Studienrätin	De, Ge
Liebske, Martin	Oberstudienrat	Fr, Sp
Lübbbers, Lore	Oberstudienrätin	De, Ge
Lücking, Stefan	Studienrat	De, Ge
Mählmann, Elke	Studienrätin	Ma, Bi
Malcherek, Anna-Helene	Realschullehrerin	En, Ek
Menke, Thomas	Studienrat	Ch, Sp
Meyborg, Ursele	Studienrätin	En, Ch, In
Moormann, Kerstin	Studienrätin	De, Ge, Ek
Niehaus, Maren	Studienrätin	De, Ek
Niemeyer, Ulrike	Studienrätin	De, Fr
Niemöller, Marcus	Studienrat	En, Po
Nietfeld, Cornelia	Vertragslehrerin	Ek, Sp

Nordlohne, Anne	Studienrätin	En, Ge
Norrenbrock, Alfons	Studienrat	Ma, Ph
Ovelgönne-Jansen, Annette	Studiendirektorin	De, En, Wu.N
Pohlmann, Anne	Oberstudienrätin	La, Sp
Reckwerth, Birgit	Studienrätin	De, Ek
Reinhardt, Heinrich-Ferdinand	Oberstudienrat	La, Ge
Reinkemeier, Barbara	Studienrätin	Rk, Gk
Rethorn, Stephanie	Studienrätin	Bi, Ch
Richter, Katrin	Studienrätin	De, Ge
Riecken, Maik	Oberstudienrat	De, Ch
Rießelmann, Anette	Vertragslehrerin	De, Ge
Saborowski, André	Studienrat	Ma, En
Scheffer, Jörg	Studienrat	Ma, Ph
Schmitz, Hildegard	Studienrätin	En, Fr, k. Rel
Schmitz, Johannes	Oberstudienrat	Ma, k. Rel
Schnelle, Michael	Studienrat	La, Ge
Scholz, Jens	Oberstudienrat	Mu, En
Schürmann, Ingrid	Studienrätin	La, k. Rel
Schulte-Wieschen, Ulrich	Realschullehrer	Mu, k.Rel
Dr. Siemer, Frank	Studienrat	Bi, Ch, Ek
Sommer, Tanja	Studienrätin	De, En
Stammermann, Gabriele	Studienrätin	La, k.Rel.
Stanko, Thomas	Vertragslehrer	Mu
Tapken, Beate	Studienrätin	Fr, k. Rel
Tapken, Rudolf	Oberstudienrat	Ma, Ph
Tebben, Melanie	Studienrätin	En, Fr
Thobe, Katrin	Studienrätin	Mu, En
Tiedeken, Jens	Studienrat	Ch, Ma
Unland-Frers, Etta	Vertragslehrerin	De, Ku
Waldeck, Sandra	Studienrätin	De, Ku
Waterkamp, Nicola	Studienrätin	Ch, Bi
Willenberg, Frank	Pfarrer	ev. Rel
Winkelmann, Maike	Studienrätin	De, Wu.N
Winter, Markus	Studienrat	En, Sp
Wolking, Margret	Studienrätin	Bi, Sp

Studienreferendare:

Reimann, Meike	Studienreferendarin	En, De
Büring, Udo	Studienreferendar	De, Sp
Kaput, Anna	Studienreferendarin	De, Ku
Dr. Baumann, Sabine	Studienreferendarin	Bi, Sp
Quast, Robert	Studienreferendar	En, Ge
Perk, Andre	Studienreferendar	Ma, Ph
Weber, Karen	Studienreferendarin	Ku, En
Wendt, Hartmut	Studienreferendar	En, Sp
Weidmann, Julia	Studienreferendarin	En, Ku
Mühlenhoff, Paul	Studienreferendar	De, Bi

